

JAHRESBERICHT 2017

Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung	4
Anträge des Vorstandes	6
Liste der Vorstandsmitglieder Amtsperiode 2014–2017	8
Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler	10
Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2017)	12
Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2018 / 2019	13
Tätigkeitsberichte	
Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle	16
Ausschuss Agglomerationsprogramm	17
Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!	19
Ausschuss Littering an der Aare und Emme	21
Ausschuss Kostenbeteiligungen	23
Ausschuss Siedlung und Landschaft: Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung	30
Ausschuss Ländlicher Raum	32
Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu	33
Neophytenbekämpfung	35
Reorganisation der regionalen Zivilschutzorganisationen	36
Zukunft Spitex	37
Projekt Arbeitszonenbewirtschaftung	38
Kulturfabrik Kofmehl	39
Regiomech	41
Jahresrechnung 2017 / Voranschlag 2018	44
Bilanz per 31.12.2017	48
Revisionsbericht	50
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung	52

Impressum

Redaktion: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer repla espaceSOLOTHURN

Layout und Satz: c&h konzepte werbeagentur ag, Solothurn

Druck: Druckatelier Bucheggberg, Bruno Kummli, Hessigkofen

Auflage: 300 Ex.

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 19. März 2018, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll der DV vom 20. März 2017
6. Genehmigung der Jahresberichte 2017
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
8. Tätigkeitsprogramme 2018
 - a. Bestehende Projekte
 - b. Neue Projekte
9. Voranschlag 2018
10. Jahresbeiträge 2018
11. Wahlen
12. Mitteilungen

Rahmenprogramm

Vor der DV, ab 18:00 Uhr, besteht die Möglichkeit für einen Rundgang durch die Regiomech.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der DV wird folgendes Kurzreferat gehalten:
Peter Riedweg, Präsident der Standortförderung espaceSOLOTHURN, zum Thema Erweiterung des Tätigkeitsgebiets der ehemaligen «innostep».

Anschliessend an die DV werden Delegierte und Gäste verwöhnt durch die Küche unserer Regiomech.

Freundliche Grüsse
repla espaceSOLOTHURN

Präsident



Roger Siegenthaler

Geschäftsführer



Reto Vescovi

Geht als Einladung an

Vereinsmitglieder / Partner

Delegierte der Gemeinden (gem. DV Beschluss 2009, §9, Ergänzung)
RBS / BSU
Postautounternehmen Flury, Balm
Mitglieder des Vorstandes und der Arbeitsgruppen
Vertreter der repla in Kommissionen, Vereinen und Organisationen
Geschäftsleitung Genossenschaft Regiomech
Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn
Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn
Amt für Umwelt des Kantons Solothurn
Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn
Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn
Amt für Finanzen Kanton Solothurn
Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn
Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
Amt für soziale Sicherheit
Polizei Kanton Solothurn

Gäste

Regierungsräte des Kantons Solothurn	Verein Region Thal
Ständeräte und Nationalräte des repla-Gebietes	Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu OGG
Kantonsrätinnen und Kantonsräte des repla-Gebietes	Regionalverband Burgdorf
Oberamtmann Region Solothurn	Regionalplanung Oberaargau
Ehemalige Präsidenten der repla	Verein seeland.biel-bienne
Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG	Hotel Weissenstein AG
Altes Spital Solothurn	AEK Energie AG, Solothurn
Kulturfabrik Kofmehl	Regio Energie, Solothurn
Naturmuseum Solothurn	Regiobank, Solothurn
Sportzentrum Zuchwil	Baloise Bank SoBa, Solothurn
Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn	Raiffeisenbank Wasseramt Mitte
Zentralbibliothek Solothurn	Kantonal Solothurner Gewerbeverband
Verein «Für üsi Witi»	Solothurner Handelskammer
ProWork Grenchen (Betreiber Velostation)	Postauto AG, Mobilitätslösungen
Region Solothurn Tourismus	SBB AG, Regionalleitung Nordwestschweiz
Standortförderung espaceSOLOTHURN	ASTRA, Filiale Zofingen
Verein espaceSOLOTHURN Marketing	Medien
Regionalplanung im Raume Grenchen-Büren	

Anträge des Vorstandes

Der Vorstand empfiehlt, folgende Anträge zu genehmigen und den übrigen Geschäften gemäss Traktandenliste zuzustimmen.

1. Wahlen Vorstand

Auf Antrag der Gemeindepräsidienkonferenzen empfiehlt der Vorstand für die nächste Amtsperiode 2018–2021 folgende Mitglieder zur Wahl:

Funktion	Name	Zusatz	Ort
Präsident	Roger Siegenthaler	Gemeindepräsident	4571 Lüterkofen
Vertretung Bucheggberg	Herbert Schluop	Gemeindepräsident	4574 Nennigkofen
Vertretung Bucheggberg	Stefan Schluop	Gemeindepräsident	3253 Schnottwil
Vertretung Lebern	Hans-Peter Berger	Gemeindepräsident	4513 Langendorf
Vertretung Lebern	Thomas Leimer	Bauverwalter	2540 Selzach
Vertretung Lebern	Patrick Schlatter	Gemeindepräsident	4515 Oberdorf
Vertretung Lebern	Markus Zubler	Vize-Gemeindepräsident	4534 Flumenthal
Vertretung Solothurn	Kurt Fluri	Stadtpräsident	4500 Solothurn
Vertretung Solothurn	Alex Nussbaumer	Stv. Leiter Soziale Dienste	4500 Solothurn
Vertretung Wasseramt	Peter Baumann	Leiter Bau und Planung	4528 Zuchwil
Vertretung Wasseramt	Beat Gattlen	Gemeindepräsident	4566 Halten
Vertretung Wasseramt	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident	4553 Subingen
Vertretung Wasseramt	Philipp Heri	Gemeindepräsident	4563 Gerlafingen
Vertretung Wasseramt	Bruno Meyer	Gemeindepräsident	4554 Etziken
Vertretung Wasseramt	Kuno Tschumi	Gemeindepräsident	4552 Derendingen
Vertreter des Kantons	Bernard Staub	Chef Amt für Raumplanung	4509 Solothurn
Vertreter des Kantons*	Peter Heiniger	Chef Amt Verkehr Tiefbau	4509 Solothurn
Vertreter RBS/BSU	Fabian Schmid	Direktor RBS/BSU	3048 Worblaufen
Vertreter Repla Grenchen-Büren*	Konrad Schleiss	Präsident Repla Grenchen-Büren	2540 Grenchen
Kassier*	Hanspeter Jenni	Finanzverwalter-Stv. Gerlafingen	4563 Gerlafingen

* ohne Stimmrecht

2. Wahl Revisoren

Der Revisor Marcel Linder hat per DV 2018 seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolger empfiehlt der Vorstand Simon Wiedmer, Gemeindepräsident Kriegstetten, zur Wahl. Zur Wiederwahl stellt sich Beat Mural, Gemeindepräsident Obergerlafingen.

3. Tätigkeitsprogramm 2018, neues Projekt

Der Vorstand unterbreitet den Delegierten folgenden Antrag für ein neues Projekte unter der Leitung der repla (vgl. Detailerläuterung im separaten Projektantrag):

Projektantrag «Planung regional bedeutender Sportanlagen»

Kredit z. H. Budget 2018: 25 000 CHF

Abzüglich Beteiligung des Kantons -10 000 CHF (noch nicht definitiv zugesichert)

Total netto 15 000 CHF

4. Finanzielle Beiträge

Der Vorstand unterbreitet den Delegierten, das Projekt «Spielplatz Weissenstein» mit 50 000 CHF zu unterstützen (vgl. Detailerläuterung gemäss Beilagen).

5. Mitgliederbeiträge

Einwohnergemeinden pro Einwohner / in CHF 1.80

Für regionale Projekte pro Einwohner / in CHF 2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften: CHF 500.00

– Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS / Busbetrieb Solothurn und Umgebung

– Postauto-Unternehmen Flury, Balm

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl CHF 1.10

Der Einzug von CHF 1.10 pro Einwohner / in erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Anträge

Der Vorstand empfiehlt, die Wahlvorschläge und die Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Übrige Traktanden

Zustimmung

Liste der Vorstandsmitglieder

Amtsperiode 2014–2017

Stand 31. Dezember 2017

Funktion	Name	Zusatz	Adresse
Präsident	Roger Siegenthaler ¹⁾	Gemeindepräsident	Nennigkofenstrasse 35, 4571 Lüterkofen
Geschäftsführer	Reto Vescovi ^{1) 2)} Matthias Reitze	Geschäftsführer Geschäftsführer Stv.	c/o KONTEXTPLAN AG, Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
Vizepräsident	Kurt Fluri ¹⁾	Stadtpräsident	Baselstrasse 7, Postfach 460, 4500 Solothurn
Kassier	Hanspeter Jenni ²⁾	Finanzverwalter-Stv.	Wilerstrasse 71, 4563 Gerlafingen
Mitglieder	Peter Baumann	Leiter Bau und Planung	Hauptstrasse 65, 4528 Zuchwil
	Hans-Peter Berger ¹⁾	Gemeindepräsident	Hasenmattstrasse 1, 4513 Langendorf
<i>(bis September 2017)</i>	Martin Blaser ¹⁾	Gemeindepräsident	Bernstrasse 4, 4562 Biberist
<i>(ab Oktober 2017)</i>	Beat Gattlen	Gemeindepräsident	Dorfstrasse 7, 4566 Halten
<i>(ab September 2017)</i>	Philipp Heri ¹⁾	Gemeindepräsident	Friedhofstrasse 59, 4563 Gerlafingen
	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident	Erlenweg 27, 4553 Subingen
<i>(bis August 2017)</i>	Peter Jordi	Gemeindepräsident	Sägefildstrasse 9, 4563 Gerlafingen
	Thomas Leimer	Bauverwalter	Büelenweg 1, 2544 Bettlach
	Bruno Meyer ¹⁾	Gemeindepräsident	Mettlenstrasse 22, 4554 Etziken
	Alex Nussbaumer	Sozialarbeiter FH	Mühleweg 5a, 4500 Solothurn
	Patrick Schlatter	Gemeindepräsident	Weissensteinstrasse 95, 4515 Oberdorf
	Herbert Schlupe ¹⁾	Gemeindepräsident	Hofuren 49, 4574 Lüsslingen-Nennigkofen
	Kuno Tschumi	Gemeindepräsident	Gartenstrasse 13, 4552 Derendingen
	Jürg Willi	Gemeindepräsident	Mühleweg 6, 3253 Schnottwil
	Markus Zubler	Vize-Gemeindepräsident	Länggasse 20, 4534 Flumenthal
Vertreter des Kantons	Bernard Staub ¹⁾	Chef Amt für Raumplanung	Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn
	Peter Heiniger ²⁾	Leiter AVT	Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn
RBS / BSU	Fabian Schmid	Direktor RBS / BSU	Tiefenaustrasse 2, 3048 Worblaufen
Vertreter Standortförderung espaceSOLOTHURN	Hardy Jäggi ²⁾	Geschäftsführer	Käserestrasse 16, 4565 Rechterswil
Vertreter repla Grenchen-Büren	Konrad Schleiss ²⁾	Präsident	Weinbergstrasse 46, 2540 Grenchen
Revisoren	Marcel Linder ²⁾ Beat Muralt ²⁾	Gemeindepräsident Oekingen Gemeindepräsident Obergerlafingen	Ringstrasse 20, 4566 Oekingen Hauptstrasse 55, 4564 Obergerlafingen

¹⁾ Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss

²⁾ ohne Stimmrecht

Tel. Privat	Tel. Gesch. / mobil	E-Mail
	032 677 00 80 / 079 208 23 08	praesident@repla.ch
	032 626 59 20 / 079 628 31 84	sekretariat@repla.ch
	032 626 92 01	kurt.fluri@solothurn.ch
	032 674 44 71 / 078 733 51 87	hanspeter.jenni@gerlafingen.ch
079 607 34 64	032 686 52 50	peter.baumann@zuchwil.ch
032 623 69 13	032 625 85 95	h.berger@langendorf-so.ch
032 672 20 19		martin.blaser@biberist.ch
	079 760 22 22	beat.gattlen@halten.ch
	032 674 44 55	philipp.heri@gerlafingen.ch
032 614 28 24	032 613 20 21	praesidium@subingen.ch
032 675 36 91		peterjordi@bluewin.ch
032 645 01 59	032 641 13 63	t.leimer@selzach.ch
032 614 12 01	079 255 07 14	praesidium@etziken.ch
032 622 81 33	032 626 92 64	alex.nussbaumer@solothurn.ch
032 621 61 39	032 622 95 66	patrick.schlatter@oberdorf.ch
032 622 39 53	079 439 20 74	hschluep@gawnet.ch
032 682 46 46	032 681 32 32 / 076 681 32 30	kuno.tschumi@derendingen.ch
032 351 41 82		juerg.willi@schnottwil.ch
032 637 30 76	079 203 12 22	flumenthal.zubler@bluewin.ch
032 622 30 12	032 627 25 60	bernard.staub@bd.so.ch
	032 627 26 57	peter.heiniger@bd.so.ch
	031 925 55 55	fabian.schmid@rbs.ch
032 682 52 60		info@innostep.ch
	032 653 29 20	praesidium@regiongb.ch
032 675 26 73	032 624 67 61	marcel.linder@oekingen.ch
032 675 63 65	032 622 40 10	beat.muralt@bluewin.ch

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler

Bemerkung: Massgebend für die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung ist gemäss §9 der Statuten die Wohnbevölkerung pro Gemeinde am Stichtag 31.12. des Vorjahres (Datengrundlage: kantonale Statistik). Die statistischen Grundlagen werden vom Kanton erst Ende März des Folgejahres veröffentlicht.

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung (§9 der Statuten)

Verteilung Delegiertenstimmen pro Einwohner / in

bis	3000	1
bis	7000	2
bis	11000	4
bis	20 000	6

	Wohnbevölkerung per 31.12.2016	Delegierte DV 2018
Total Solothurn	16 814	6
Solothurn	16 814	6
Total Lebern	23 533	16
Balm bei Günsberg	192	1
Bellach	5 274	2
Feldbrunnen-St. Niklaus	983	1
Flumenthal	965	1
Günsberg	1 192	1
Hubersdorf	744	1
Kammersrohr	30	1
Langendorf	3 744	2
Lommiswil	1 510	1
Oberdorf (SO)	1 697	1
Riedholz	2 307	1
Rüttenen	1 491	1
Selzach	3 404	2

Total Bucheggberg	7 821	8
Buchegg	2 535	1
Biezwil	315	1
Lüsslingen-Nennigkofen	1 069	1
Lüterkofen-Ichertswil	784	1
Lüterswil-Gächliwil	332	1
Messen	1 495	1
Schnottwil	1 084	1
Unterramsern	207	1
Total Wasseramt	50 994	29
Aeschi (SO)	1 213	1
Biberist	8 415	4
Bolken	590	1
Deitingen	2 229	1
Derendingen	6 489	2
Drei Höfe	730	1
Etziken	826	1
Gerlafingen	5 098	2
Halten	874	1
Horriwil	870	1
Hüniken	101	1
Kriegstetten	1 307	1
Lohn-Ammannsegg	2 786	1
Luterbach	3 532	2
Obergerlafingen	1 140	1
Oekingen	833	1
Rechterswil	1 937	1
Subingen	3 118	2
Zuchwil	8 906	4
Total Wohnbevölkerung repla espaceSOLOTHURN Gemeinden	99 162	
Delegierte repla espaceSOLOTHURN Gemeinden		59
Delegierte Kanton Solothurn		2
Delegierte übrige Mitglieder		2
Gesamtdelegierte		63

Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2017)

Ausschüsse der repla

Gremium	Leitung	Funktion in repla
Agglomerationsprogramm	Gilbert Ambühl	keine
Langsamverkehrs-Offensive – Solothurn und Region	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Landschaftsqualität und Vernetzung	Bruno Meyer	GLA repla
Littering an der Aare und Emme	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla
Ländlicher Raum	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Kostenbeteiligungen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Neophytenbekämpfung	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla

Vertretungen der repla in Organisationen und Projekten von Dritten

Organisation	Name	Funktion in repla
Altes Spital	Hardy Jäggi	Vorstandsmitglied repla
Info-Plattform Flugplatz Grenchen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Verkehr	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Raumplanung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
KEBAG, Verwaltungsrat	Markus Zubler	Vorstandsmitglied repla
Kunsteisbahn Zuchwil	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Naturmuseum Solothurn	Herbert Schluemp	Vorstandsmitglied repla
repla Grenchen-Büren, Vorstand	Thomas Leimer	Vorstandsmitglied repla
somobil! Trägerschaft	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
sovision, Vorstand	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Sportzentrum Zuchwil, Verwaltungsrat	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Stadttheater Solothurn	Ignaz Moser	Geschäftsführer regiomech
Velostation Solothurn	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Verein espaceSOLOTHURN Marketing	Hardy Jäggi	Vorstandsmitglied repla
Zentralbibliothek Solothurn	Roger Siegenthaler	Präsident repla

Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2018 / 2019

Geschäftsleitender Ausschuss

Mittwoch	17. Januar 2018	10:00 Uhr
Mittwoch	25. April 2018	10:00 Uhr
Dienstag	19. Juni 2018	10:00 Uhr
Dienstag	21. August 2018	10:00 Uhr
Donnerstag	08. November 2018	10:00 Uhr
Mittwoch	16. Januar 2019	10:00 Uhr

Vorstand

Mittwoch	31. Januar 2018	10:00 Uhr
Mittwoch	16. Mai 2018	10:00 Uhr
Freitag	06. Juli 2018	10:00 Uhr
Donnerstag	13. September 2018	15:00 Uhr
Freitag	30. November 2018	10:00 Uhr
Mittwoch	30. Januar 2019	10:00 Uhr

Delegiertenversammlung 2019

Montag	25. März 2019	19:00 Uhr
--------	---------------	-----------

Sitzungsort: Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Detaillierte Einladungen folgen

JAHRESBERICHTE 2017

TÄTIGKEITSPROGRAMME 2018

Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle

Die repla als Dienstleistungsbetrieb für die Region

Neben vielen bewährten Projekten (Agglomerationsprogramm, Fortsetzung Projekt Entwicklung ländlicher Raum im äusseren Wasseramt, Vernetzung u. a.) hat die repla im vergangenen Vereinsjahr zwei neue Aufgaben übernommen, die von den Gemeinden an die repla herangetragen und von der Delegiertenversammlung beauftragt wurden. Genauso verstehen wir unsere Aufgabe: als Dienstleister für die vielfältigen Bedürfnisse der Region.

Mit einer Auslegeordnung über die **Spitex-Organisationen** im repla-Gebiet hat die zuständige Arbeitsgruppe der repla zusammen mit allen Spitex-Organisationen den strukturellen und organisatorischen Anpassungsbedarf z. H. der Gemeinden aufgezeigt. Eine weiterführende Begleitung und Koordination durch die repla wurde von den Spitex-Organisationen aber nicht mehr gewünscht und der politische Handlungsdruck für weitere Schritte scheint noch zu klein.

Grosser Handlungsbedarf bestand aber in einem anderen Projekt. Die gesetzlichen Vorgaben des Bundes zum **Bevölkerungs- und Zivilschutz** schreiben eine Mindestgrösse für die Bevölkerungsschutzkreise vor, die im Wasseramt und Bucheggberg nicht eingehalten werden können. Die heutigen vier regionalen Zivilschutzorganisationen mussten sich deshalb neu organisieren. Die repla hat, trotz sportlichem Zeitplan, eine gute Lösung mit allen Beteiligten erarbeitet; von der Aufbereitung der notwendigen Grundlagen bis hin zum konkreten Umsetzungsvorschlag. Somit steht der Gründung der neuen Organisation im neuen Jahr nichts mehr im Wege und die repla schliesst das Projekt nach der konstituierenden Delegiertenversammlung im Februar 2018 ab. Besonders hervorzuheben bei diesem Projekt ist die grosse Solidarität unter den repla-Gemeinden: Obwohl die Stadt Solothurn und der Bezirk Lebern nicht direkt von den Arbeiten profitieren, haben sie die Finanzierung des Projekts nie angezweifelt.

Neues Jahr, neue Herausforderungen

Auch im neuen Jahr bietet sich die repla als Dienstleister für regionale Aufgaben an. Das bereits an der Delegiertenversammlung im März 2017 genehmigte Pilotprojekt **Arbeitszonenbewirtschaftung** wird 2018 mit der Umsetzung einer pragmatischen Datenbank zur Bewirtschaftung von Industrie- und Gewerbegebieten beginnen. Übergeordnetes Ziel ist die Stärkung der Standortattraktivität unserer Region durch optimierte Bewirtschaftung der vorhandenen Arbeitsplatzzonen.

Und auch ein neues Thema wurde an die repla herangetragen: Sportverbände und Politiker wiesen verschiedentlich darauf hin, dass im Perimeter der repla Bedürfnisse für **regional bedeutende Sportanlagen** bestehen. Solche Anlagen können kaum von einer einzelnen Gemeinde erstellt und betrieben werden. Der Vorstand der repla beantragt deshalb der DV, das Thema 2018 mit einer Bedarfsermittlung anzugehen – wir sind bereit!

Zuchwil, Januar 2018

Roger Siegenthaler
Präsident

Reto Vescovi
Geschäftsführer

Matthias Reitze
Stv. Geschäftsführer

Ausschuss Agglomerationsprogramm

Ausgangslage

Im Jahr 2017 wurde die Umsetzung der Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn der 2. Generation weiter vorangetrieben. Das im Dezember 2016 zeitgerecht eingereichte Agglomerationsprogramm der 3. Generation wurde im Jahr 2017 vom Bund geprüft. Anlässlich eines ersten Fachgesprächs im Sommer 2017 konnte das Programm den Bundesstellen erläutert und Fragen konnten geklärt werden.

Stand der Dinge beim Agglomerationsprogramm 2. Generation

Mit der Realisierung erster Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation wurde bereits im 2016 begonnen. Mitte April 2017 erfolgte der Baubeginn der Verkehrsmassnahme Luzernstrasse Zuchwil sowie von weiteren Langsamverkehrsprojekten wie beispielsweise die Schulwegsicherung in Oberdorf. Insgesamt verläuft die Umsetzung nach Plan; voraussichtlich werden nur wenige Massnahmen mit erheblichen Verzögerungen oder gar nicht umgesetzt. Das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn erstellt jährlich eine Liste mit dem Stand der Umsetzung der Massnahmen pro Gemeinde, welche auch auf der Homepage der repla espaceSOLOTHURN eingesehen werden kann.

Stand der Dinge beim Agglomerationsprogramm 3. Generation

Eine neue WebGIS-Karte zum Agglomerationsprogramm Solothurn inklusive den neuen Inhalten der 3. Generation wurde erstellt. Seit Frühling 2017 ist sie im WebGIS des Kantons Solothurn eingerichtet, und die Gemeinden können sich über die Inhalte der Massnahmen informieren.

Am 8. Juni 2017 fand ein erstes Fachgespräch zum Agglomerationsprogramm 3. Generation mit dem Bund statt. Anhand eines vorgängig zugestellten Fragenkatalogs konnte das Gespräch vorbereitet werden. Positiv gewürdigt wurden die Massnahmen zu den Bustangentiallinien sowie die Absicht, das Thema Parkraumbewirtschaftung anzugehen.

Aus Sicht Bund ist die Massnahme Viertelanschluss Derendingen klärungsbedürftig, und es zeigten sich Differenzen in der Einschätzung der Wirkung zwischen den Fachstellen des Bundes und des Kantons Solothurn. Im Anschluss an das Gespräch konnten dem Bund weitere Unterlagen zur Erläuterung nachgereicht werden.

Weiteres Vorgehen

Die erste Phase der Prüfung der 34 eingereichten Agglomerationsprogramme aus der ganzen Schweiz durch den Bund wurde Ende 2017 abgeschlossen. Ein erster Entwurf des Prüfberichts des Bundes wird auf Januar 2018 erwartet. Anlässlich eines zweiten Fachgesprächs am 6. Februar 2018 wird der Entwurf des Prüfberichtes besprochen. Gestützt darauf erhält die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Solothurn danach noch Zeit, schriftlich zu den Ergebnissen des Prüfberichtes Stellung zu nehmen.

Zeitgleich mit dem STEP Strasse soll im September 2018 der Entwurf für den Bundesratsbeschluss und für die Botschaft zu den Agglomerationsprogrammen der 3. Generation dem Bundesrat vorgelegt werden. Auch hierzu können die Agglomerationen Stellung nehmen.

Mit der Leistungsvereinbarung zwischen Bund und Kanton über die Umsetzung der Massnahmen des Agglomerationsprogramms 3. Generation kann ab Herbst 2018 gerechnet werden; der Finanzierungsentscheid wird im 2019 durch die eidgenössischen Räte gefällt. Die ersten Massnahmen können somit ab 2019 umgesetzt werden.

Ausblick Agglomerationsprogramm 4. Generation

Anfangs 2017 erfolgte ein Rückblick auf den Bearbeitungsprozess zum Agglomerationsprogramm 3. Generation und ein erster Ausblick auf eine Weiterbearbeitung im Rahmen der 4. Generation. Eine erste Erkenntnis daraus ist, dass ein periodischer Miteinbezug der Gemeinden für die Umsetzung und Etablierung des Agglomerationsprogrammes wichtig ist. Dieser soll in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben werden.

Neu werden die Vorgaben für die Erarbeitung der Agglomerationsprogramme statt in einer Weisung in einer Departementsverordnung des UVEK und einer dazu gehörigen Richtlinie festgehalten, welche voraussichtlich im Herbst 2019 in Kraft treten werden. Die Agglomerationsprogramme der 4. Generation sollen bis am 15. Juni 2021 beim Bund eingereicht werden.

Zuchwil, Januar 2018

Gilbert Ambühl, David Stettler, Arthur Stierli

Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!

Ziele und Aktivitäten

LOS! bewirkt, dass das Potential des Langsamverkehrs (LV) in der Region Solothurn erkannt und genutzt wird. Die Bevölkerung wird mittels Öffentlichkeitsarbeit animiert, «zu Fuss hinzugehen oder mit dem Velo hinzufahren» – auf bestehenden und neuen Wegen.

LOS! macht den Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration sichtbar und fördert das Bewusstsein als Region («Gemeinsam bewegen»).

Die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! arbeitet auf drei Ebenen:

- LOS! steht den Gemeinden mit Dienstleistungen zur Verfügung: Sie berät Gemeinden oder Schulen, dokumentiert den Zustand der Langsamverkehrs-Netze sowie ihre Schwachstellen und entwirft Massnahmen. Sie berät die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden und veranstaltet für sie Informationsanlässe.
- LOS! leistet Kommunikationsarbeit: Sie vermittelt Informationen über den Zustand der Langsamverkehrsnetze, über laufende Verbesserungsmassnahmen und Wissenswertes über den Bereich des Langsamverkehrs in der Region Solothurn.
- LOS! ist tätig in der Projektentwicklung und der Koordination.

Rückblick Tätigkeiten 2017

Dienstleistungen für Gemeinden

Planungsarbeiten

Folgende LV-Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn konnten realisiert werden: Fertigstellung der LV-Verbindung Solothurn bis Äusseres Wasseramt, die zwei verbleibenden Abschnitte (Zuchwil, Waldeggstrasse, Subingen, Bahnübergang/Querung Kriegstettenstrasse und Abschnitt Untere Neumattstrasse bis Gemeindegrenze) konnten realisiert werden. In Oberdorf wurde die Massnahme M 5.3.03 zur Verbesserung der Schulwegsicherung umgesetzt. In Gerlafingen konnte ein Abschnitt der neuen Radwegroute Bolacker-Zentrum eröffnet werden.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich LV

Fast alle Gemeinden der Repla haben eine oder einen Langsamverkehrs-Verantwortliche(n) «LVV» ernannt. Diese LVV sind mit Vorteil Mitglieder des Gemeinderates oder in einer anderen Funktion in die Gemeindepolitik eingebunden, damit sie die aktuellen Diskussionen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs mitbekommen. Zum Thema LV sind sie Ansprechpartner einerseits für die Vertreter der Gemeinde und die Öffentlichkeit sowie andererseits gegenüber den regionalen Fachleuten. Im Laufe des Jahres 2017 wurden zwei Anlässe für die LVV durchgeführt (Informationen zu Cargovelos mit Probefahrt in Solothurn (Collectors) und Filme zum Thema Langsamverkehr mit Beispielen aus Holland und Dänemark).

Ende 2016 wurde das Projekt Schwachstellenanalyse für die Langsamverkehrsnetze in den Gemeinden ausserhalb der Agglomeration gestartet. Im Laufe des Jahres 2017 wurden verschiedenen Grundlagen zusammengestellt und drei Begehungen durchgeführt. Ein Zwischenbericht wird im Frühling 2018 publiziert (nach Prüfung der Entwürfe durch die LVV der Gemeinden).

Kommunikation

Zu zwei Langsamverkehrsprojekten wurden LOS!-Infoplate produziert und in den Gemeinden Gerlafingen / Obergerlafingen sowie in Zuchwil gezeigt.

Am sechsten slowUp Solothurn Buechibärg zeigte LOS! mit den Bannern auf den Aarebrücken Präsenz.

Die Informationen zu LOS! auf der Website der Repla wurden stetig aktualisiert. Nach wie vor können dort gezielte Inputs zur Optimierung der regionalen LV-Infrastruktur eingegeben werden (LOS!input auf www.so-los.ch).

LOS! unterstützte die Velofahrkurse von Pro Velo Solothurn, die am 13. Mai in Solothurn und am 17. Juni in Biberist durchgeführt wurden.

LOS!-Newsletter (Auflage 700 Ex.): Je ein Newsletter im Frühling und im Herbst informierten in kompakter Form

über die wichtigsten regionalen Langsamverkehrs-Projekte und -Kampagnen.

Flyer zur Eröffnung der Wasseramt-Route: Es wurde ein Flyer entworfen, der im Frühling 2018 an alle Haushaltungen im Bereich der neuen Wasseramt-Route verteilt werden wird, um die neue Route zu bewerben und zu deren Eröffnung einzuladen.

Projektentwicklung und Koordination

In der Fachgruppe LOS! sind die Geschäftsstelle der repla, verschiedene Amtsstellen des Kantons (AVT, ARP, AFU), die Stadt Solothurn, die Kantonspolizei, so!mobil, Tourismus Solothurn und die beiden Auftragnehmer vertreten. Sie koordinieren die Aktivitäten im Bereich des Langsamverkehrs in der Region und den angrenzenden Gebieten und nehmen sich spezieller Fragestellungen an.

Geplante Tätigkeiten 2018 Dienstleistungen für Gemeinden

Planungsarbeiten

Folgende Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn sollen umgesetzt werden:

- Sanierung Knoten Bürenstrasse und neuer Radweg Lüsslingen bis Solothurn
- Signalisation Wasseramtroute
- Derendingen, SBB-Radwegunterführung Fabrikstrasse bis Luzernstrasse
- Gerlafingen, Erhöhung Sicherheit auf Kriegstettenstrasse (Einmündung Bolacker bis Sportfeld- / Grüttstr.)

Weitere Massnahmen sind in Abklärung.

Beratung von Gemeinden und Schulen

Auf Wunsch von Gemeinden bzw. deren Langsamverkehrsverantwortlichen oder von Schulen leistet LOS! fachliche Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Massnah-

men, die der Verbesserung der regionalen LV-Infrastruktur dienen. Im Jahr 2018 werden die Schwachstellenanalysen für die Langsamverkehrsnetze in den Gemeinden der repla, die ausserhalb der vom Bundesamt für Statistik definierten Agglomeration liegen, weitergeführt.

Langsamverkehrs-Verantwortliche der Gemeinden (LVV)

Auch für 2018 sind wieder zwei Anlässe für die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden geplant. Der eine ist bereits festgesetzt: Alle LVV sind zur Eröffnung der Wasserämter Veloroute von Solothurn an den Burgaeschisee am 3. Juni 2018 eingeladen.

Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit

- Neue LOS!-Schlüsselprojekte festlegen und bewerben
- Zwei Newsletters und Infoplate zu drei bis fünf LOS!-Schlüsselprojekten produzieren, Website erweitern und aktualisieren, «Velofahrkurse» unterstützen.
- Im Frühling die Eröffnung der Wasserämter-Veloroute (am Sonntag, 3. Juni 2018) mittels Flyer an Bevölkerung bewerben.
- In Zusammenarbeit mit Vertretern der an der Wasserämter-Route liegenden Gemeinden die Eröffnungsfahrt und die Festivitäten in den Gemeinden planen und am 3. Juni durchführen.

Projektentwicklung und Koordination

Die Fachgruppe LOS! wird die Aktivitäten im Bereich Langsamverkehr koordinieren, die bisherigen Themen weiterverfolgen und bei Bedarf auf neue Themen eingehen.

Solothurn, Dezember 2017

Rolf Bruckert, Kurt Erni, Klaus Dörnenburg, Matthias Reitze

Ausschuss Littering an der Aare und Emme

Ausgangslage

Schon seit 14 Jahren organisiert die repla espaceSOLOTHURN zusammen mit der Regionalplanung Grenchen-Büren Arbeitseinsätze zum Entfernen des Abfalls an den Ufern von Aare und Emme. Die Einsätze werden im Gebiet Grenchen-Büren durch ProWork AG Grenchen und auf Gebiet der espaceSOLOTHURN durch die Perspektive Solothurn geleistet. Eine Arbeitsgruppe koordiniert die Einsätze.

Ziele der Litteringeinsätze

Die Ufer von Aare und Emme sollen mit dem regelmässigen Einsammeln des Abfalls durch die Sozialwerke möglichst sauber gehalten werden. Es wird angenommen, dass dies auch eine präventive Wirkung hat, indem auf sauberen Flächen weniger Abfälle weggeworfen werden.

Bilanz der Arbeitseinsätze 2017

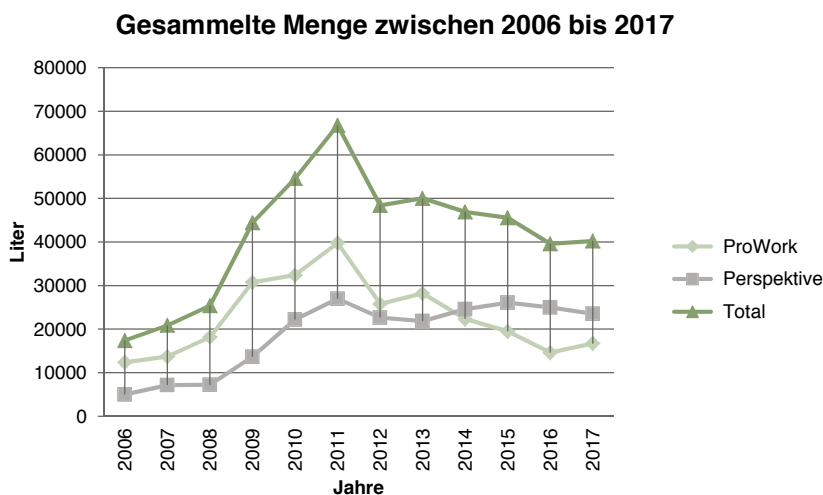
Beide Sozialwerke sammelten während 42 Wochen Abfälle, wobei die Einsätze im Winter weniger intensiv durchgeführt werden. Insgesamt wurden 133 Einsatztage mit jeweils 7 bis 8 Teilnehmenden und 1 bis 2 Betreuenden geleistet, womit insgesamt rund 1800 Einsatzstunden aufgewendet wurden.

Die gesammelte Abfallmenge nahm im Vergleich zum Vorjahr bei Pro Work etwas zu (16 686 Liter), während sie bei der Perspektive leicht abnahm (23 550 Liter). Insgesamt war die Abfallmenge im Vergleich zu 2016 praktisch gleich und betrug total 40 000 Liter. Dabei ist zu bedenken, dass der Sommer 2017 im Vergleich zum Vorjahr bedeutend schöner war und sich viel mehr Leute an den Flussufern aufhielten.

Die erfreuliche Entwicklung mit abnehmender bzw. stagnierender Abfallmenge, die in den letzten Jahren festgestellt wurde, konnte somit bestätigt werden (siehe Grafik). Auch die Sozialwerke bemerkten, dass bei sauberen Ufern die Hemmschwelle bezüglich Littering erhöht ist und sich die Einsätze auch präventiv bemerkbar machen.

Besonderheiten

Die Sozialwerke haben während der vielen Jahre im Litteringeinsatz ihre Erfahrungen bezüglich des Verhaltens der Besucher gemacht. So besteht keine direkte Korrelation zwischen dem Wetter und der Abfallmenge, die vordergründig durch die Anzahl Besucher beeinflusst wird. Bei schönem Wetter mit vielen Besuchern ist nämlich die soziale Kontrolle bedeutend grösser als bei schlechtem Wetter, wo kaum jemand sieht, wenn Abfälle weggeworfen werden. Auch sind die Zusammensetzung der Besucher und deren Einstellung massgebend für das Litteringverhalten.



Gesammelte Abfallmenge an Aare und Emme 2006–2017 (Quelle: Repla GB)

Es wurden wiederum an den bekannten neuralgischen Stellen erhöhte Abfallmengen festgestellt, wobei eine Verlagerung nach Luterbach und Riedholz stattfindet. Beim Sängli Selzach besteht ein Verbot für sämtliche Tätigkeiten, sodass dort keine Probleme mehr bestehen. Nach wie vor grosser Betrieb herrscht beim ehemaligen Pfadiheim Biberist an der Emme sowie an der Aare bei Grenchen und bei der Kompostieranlage / ARA in Bellach.

Schwierigkeiten kann auch das Mähregime der Ökowiesen bereiten, weil diese spät und weniger häufig gemäht werden. Es wurde festgestellt, dass bei hohem Gras mehr gelittert wird als bei gemähten Flächen – hier kommt somit wieder der Hemmeffekt bei sauberen Flächen zum Tragen.

Am 5. Juli 2017 fand in Altreu ein besonderer Medienlass statt. Bei einer Bootsfahrt mit der Fähre und einem Pontonboot wurden die Ufer vom Wasser aus inspiziert. Obschon diese Bereiche bei den Einsätzen kaum begangen werden können, wurde erfreulicherweise nur wenig Abfall vorgefunden (v. a. Petflaschen).

Kosten und Finanzierung

Die Projektkosten liegen im Rahmen der letzten Jahre bei rund 40 000 CHF. Der Anteil der Arbeitseinsätze macht rund 32 000 CHF aus. Die Finanzierung erfolgt durch die 17 Gemeinden mit 24 000 CHF und die beiden Replas mit jeweils 7 000 CHF bis 9 000 CHF.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitseinsätze werden unter der Leitung der Arbeitsgruppe im bewährten Rahmen weiter geführt. Wir sind zuversichtlich, dass die Entwicklung mit geringeren Abfallmengen anhält und sich die Arbeit auch präventiv auszahlt.

Biberist, Dezember 2017

Martin Huber, BSB + Partner

Ausschuss Kostenbeteiligungen

Ausgangslage

Das seit 2017 in Kraft getretene Finanzierungsmodell beinhaltet neben einem neuen Kostenverteilungsschlüssel und den vierjährigen Leistungsvereinbarungen auch eine Neuorganisation der Beitragsverwaltung und -bewirtschaftung. Diese Aufgabe nimmt der Ausschuss Kostenbeteiligung wahr, d. h.:

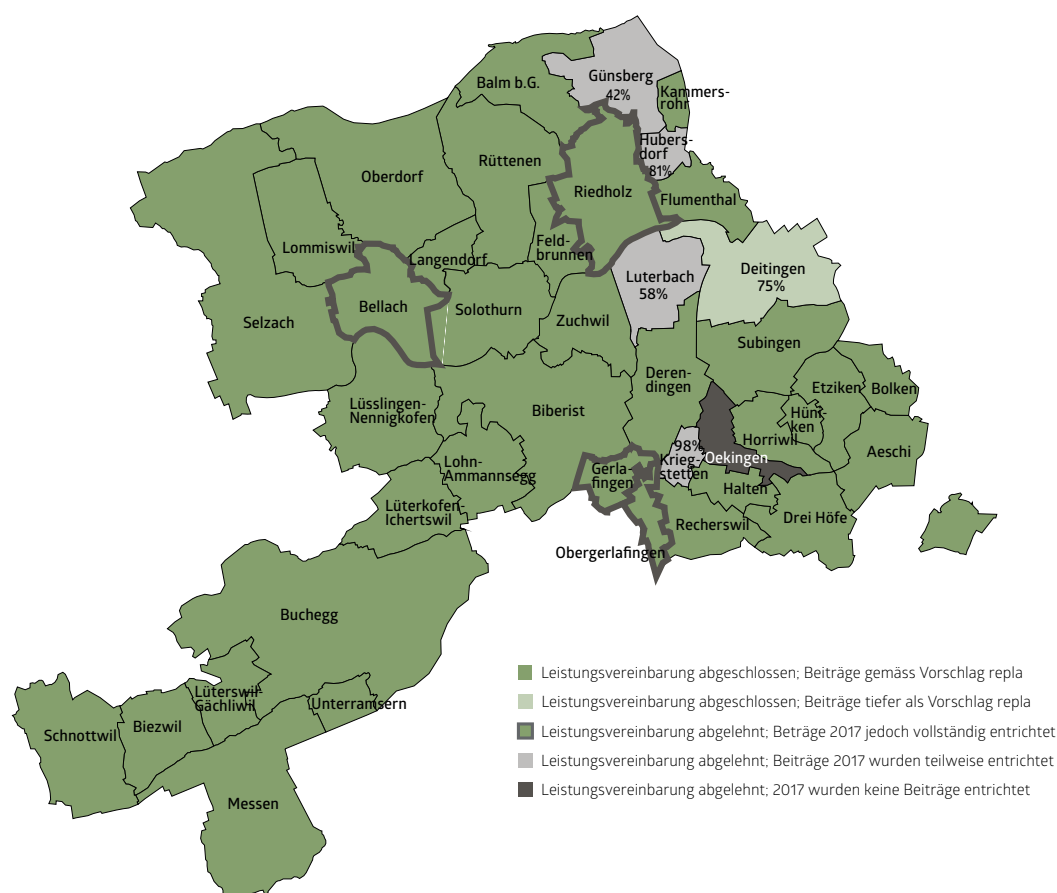
- Periodische Überprüfung, ob die Verwendung der Gelder bei den Institutionen gerechtfertigt ist und allfälligen Vorschlag an die Delegiertenversammlung zur Änderung der Beitragsverteilung.
- Jährliche Berichterstattung an die Delegiertenversammlung der repla (Controlling).
- Auskunftsstelle für die Gemeinden.
- Einsitz der Arbeitsgruppenmitglieder in den Entscheidungsgremien der Institutionen.

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch den Vorstand gewählt:

Mitglied	Vertretung Institution	Kommentar
Roger Siegenthaler Vorsitzender Ausschuss (Präsident repla)	Zentralbibliothek, Solothurn Kunsteisbahn Zuchwil	Mitglied Stiftungsrat Zentralbibliothek Solothurn VR-Mitglied Sportzentrum Zuchwil
Reto Vescovi (Geschäftsführer repla)		Operative Leitung Ausschuss
Ignaz Moser	Stadttheater, Solothurn	Einsitz in Stiftungsrat Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS
Hardy Jäggi (Vorstandsmitglied repla)	Altes Spital, Solothurn	Einsitz in Vorstand des Vereins
Matthias Reitze (Stv. Geschäftsführer repla)	Velostation, Bahnhof Solothurn	Mitglied VR pro Work AG (Betreiber Velostation)
Bruno Meyer (Mitglied GLA repla)	Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte	Leiter der Arbeitsgruppe
Herbert Schlupep (Mitglied GLA repla)	Naturmuseum	Mitglied Fachkommission Naturmuseum

Beiträge der Gemeinden

Von den 41 repla-Mitgliedergemeinden haben 32 Gemeinden die vierjährige Vereinbarung zur Kostenbeteiligung unterzeichnet. Insgesamt sind 1,537 Millionen an die Institutionen geflossen. Nachfolgende Grafik zeigt eine Übersicht über die Beitragszahlungen der repla-Gemeinden:



Bezahlte Beiträge 2017 pro Institution

Institution	Ausbezahlte Beiträge 2017 (CHF)
Altes Spital, Solothurn	117 365
Kunsteisbahn, Zuchwil	180 142
Naturmuseum, Solothurn	94 285
Stadttheater, Solothurn	608 649
Velostation, Solothurn	24 717
Zentralbibliothek, Solothurn	452 773
Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter	59 052
Summe	1 536 983

Solothurn, Januar 2018

Reto Vescovi

Tätigkeitsberichte

Nachfolgend sind die Berichte zu den einzelnen Institutionen aufgeführt.

Der Tätigkeitsbericht für die Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter befindet sich wie bisher in einem separaten Kapitel auf Seite 30.

Stadttheater¹⁾

Das Stadttheater Solothurn blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, gezeichnet von grossen Erfolgen in allen Sparten.

Im Verlauf der Saison 2016/17 konnte Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS) im Rahmen aller Eigenproduktionen im Bereich Oper, Schauspiel, Junges Theater und Tanz total 17648 Zuschauer im Stadttheater Solothurn willkommen heissen. Hinzu kommen 2053 Zuschauer, die im Stadttheater Gastspiele besuchten (unter anderem Veranstaltungen der Solothurner Fasnacht und der Liebhabertheater-Gesellschaft Solothurn).

Das Schauspiel konnte 10133 Zuschauer im Stadttheater Solothurn anlocken (Saison 2015/16: 10707). Besonders erfolgreich war die Produktion Masterclass von Terrence McNally (1943 Zuschauer in Solothurn). Terror, ein Stück von Ferdinand von Schirach, das bereits durch Buch und Fernsehen bekannt war, erreichte ebenfalls ein breites Publikum (1662 Zuschauer). Zu einem ganz besonderen Erfolg wurde die Schweizerische Erstaufführung des Stücks Der Chinese von Benjamin Lauterbach (1524 Zuschauer). Die humorvolle Inszenierung begeisterte nicht nur das Publikum in Solothurn, Biel und in der Schweiz, sondern wurde auch zum renommierten Stückemarkt in Heidelberg eingeladen. Dort gewann es den ersten Preis.

Zusätzlich zu den eigenen Schauspielproduktionen von TOBS stiess die Produktion Fleisch und Blut von Susanne

Schwager, welche im Rahmen einer vom Kanton Solothurn unterstützen Kollaboration zwischen dem TOBS und dem newestheater.ch von Dornach in Solothurn gastierte, auf reges Interesse.

Die Oper verzeichnete 5405 Zuschauer im Stadttheater Solothurn (Saison 2015/16: 5509). Donizettis Don Pasquale feierte das grösste Erfolg (1288 Zuschauer), gefolgt durch Lucio Silla von Mozart (1175 Zuschauer) und Les Pêcheurs de Perles von Bizet (1094 Zuschauer).

Die Auslastung beider Sparten belief sich auf 82,0%: 80,7% für das Schauspiel und 84,5% für die Oper im Stadttheater Solothurn.

Die Zahl der Abonnemente im Stadttheater Solothurn erreichte 948 (Vorsaison: 909). Dieser Anstieg ist besonders erfreulich angesichts der in anderen Theatern der Schweiz mehrheitlich rückläufigen Tendenz. Der grösste Teil der Abonnemente des Stadttheaters Solothurn sind Einwohner der Stadt Solothurn (39,1%), gefolgt von der Gemeinde Biberist (7,3%), Langendorf (5,7%), Lohn-Ammannsegg (4,4%) und Zuchwills (3,8%). Es folgen Halten, Kriegstetten und Oekinggen (3,8%) sowie Feldbrunnen (2,4%), Bellach (2,3%), Balsthal (2,3%) und Luterbach (2%).

1882 junge Gäste besuchten die Produktion Pero oder die Geheimnisse der Nacht. Die Vorstellungen des Jungen Theater Solothurn tragen immer wieder bei, ein neues und junges Publikum ins Theater zu locken. Mit der Unterstützung des Kantons, der Stadt Solothurn und der Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN konnte die angestossene pädagogische Arbeit sehr erfolgreich weitergeführt werden.

Solothurn, Januar 2018

Carole Trousseau, Verwaltungsdirektorin TOBS
Theater Orchester Biel Solothurn
Ignaz Moser, Geschäftsführer Regiomech AG

1) Im Kulturbereich wird in der Regel nicht gemäss Kalenderjahr, sondern nach Saison, die von Sommer bis Sommer dauert, abgerechnet und berichtet. Der nachstehende Bericht bezieht sich somit auf die Saison 2016/2017.

Altes Spital

Seit nunmehr 20 Jahren nimmt das Alte Spital Solothurn im Auftrag der Stadt Solothurn Kernaufgaben in den Feldern Jugendarbeit, Integration, Kultur sowie seit 2009 in der Quartierarbeit für die Region wahr. An den bedarfsorientierten und vielfältigen Angeboten und Aktivitäten nehmen die jeweiligen Zielgruppen aus der Stadt und der Region aktiv teil. Ebenfalls wird der Austausch und die Zusammenarbeit mit Organisationen und Fachpersonen der Region regelmässig gepflegt.

Einheitliche Controlling-Instrumente (Jahresplanung und Wirkungskontrolle pro Bereich und Kostenstellenrechnung) ermöglichen seit diesem Jahr der Betriebs- und Bereichsleitung eine vertiefte und selbstkritische Beurteilung und dem Vereinsvorstand und den Geldgebern eine nachvollziehbare Überprüfung der erbrachten Leistungen. Die Kostenstellenrechnung sorgt zudem im finanziellen Bereich für grösstmögliche Transparenz.

2017 hat sich der Ausschuss für Geschäftsprüfung (GPA) der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn umfassend und kritisch mit dem Alten Spital Solothurn auseinandergesetzt. Der Bericht erteilte dem Betrieb gute Noten und kam zum Schluss, dass sich das Alte Spital Solothurn schweizweit zu einer Vorzeiginstitution entwickelt hat.

Nach eingehender Analyse mit externer Fachbegleitung wurde entschieden, nach dem Ausscheiden des langjährigen Pächters des Restaurants, auf Anfang 2018 die gastronomischen Dienstleistungen im Haus in Eigenregie (als zusätzlichen marktwirtschaftlichen Bereich) zu führen.

Regionale Aspekte

Soziokulturelle Angebote und Aktivitäten
(Jugend- und Quartierarbeit, Integration, Soziokultur):

- Platz da?! – Aktionsmonat «Öffentlicher Raum für alle»: 46 Aktionen fanden unter Mitwirkung von 63 Partnern (Organisationen und Einzelpersonen) im Monat Mai statt und erreichte eine Beteiligung von 3500 Personen.
- Feel the move – präventives Freizeitangebot für Jugendliche ab der 7. Klasse: 14 Anlässe in Solothurn und 9 Anlässe in Biberist (Durchführung via Jugendarbeit Biberist)
- Feel the move KIDS – präventives Freizeitangebot für Kinder von der 1. bis 5. Klasse: 14 Anlässe in Solothurn
- Nutzung Jugendtreff (ausserhalb der regulären Öffnungszeiten): Gruppierungen Jugendlicher und junger Erwachsener nutzten die Räumlichkeiten kostenlos für Theaterproben, Sitzungen, Workshops u. a.
- Angebote / Beteiligung der Jugendarbeit am Jugendpolititag, am Kinder- und Jugendprogramm an der HESO, am Mobilitätstag, an der Jugendolympiade von VOAKJ im Rahmen des Street Food Festivals
- Konversations-Tandem: 14 neue Paare konnten für den regelmässigen Austausch (Schwerpunkt Sprache) zusammengeführt werden.
- Netzwerk Schlüsselpersonen: Sechs zusätzliche Personen aus weiteren Kulturkreisen bzw. Sprachgruppen konnten für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Organisationen und Gemeinden wurden über die Möglichkeiten der Nutzung des Netzwerkes informiert. Evaluation zur Überführung / Finanzierung des Projektes im Regelbetrieb wurde gestartet.
- 8. Infotag EBA Solothurn: Die Berufsausstellung und die zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen wurden erneut von 700 Schüler/innen und 100 Erwachsene aus dem ganzen Kanton Solothurn besucht. Am geführten Rundgang konnten rund 30 Personen aus Politik, Institutionen und Organisationen der Region für die zweijährige Grundbildung EBA sensibilisiert werden.
- EBA-Forum: Rund 50 Arbeitgeber/innen und Fachpersonen vom Kanton und regionalen Organisationen diskutierten zum Thema «Wenn die Sprache Grenzen setzt» und setzte sich mit den Chancen und Grenzen auseinander.
- Velofahrkurs für Migrantinnen: 14 Teilnehmerinnen lernten das Fahrradfahren und erlangten damit mehr Beweglichkeit und Freiheit in ihrem Alltag.
- Verstehen, Schreiben, Ausfüllen: der wöchentliche Schreibdienst im Quartierbüro Solothurn West war gut frequentiert. Das Angebot wurde von Personen aus der ganzen Umgebung genutzt.
- Vereine der Ausländerorganisation: Nebst ihren regelmässigen Aktivitäten in ihren Lokalen führten die Vereine der Ausländerorganisation das traditionelle Freundschaftsfest und zudem ein multikulturelles Herbst-Fest durch.
- Fotoausstellung «Cultures»: In Kooperation mit der jungen Langendörfer Fotografin Nina Dick wurden Foto-

shootings und eine Ausstellung mit Porträts von Frauen aus 19 Nationen in ihren traditionellen Gewändern realisiert. Diese stiess auf enorm grosses und positives Echo.

- Werken & Bouldern: Siebdruckatelier, Holzwerkstatt und Boulderraum wurden von Gruppierungen und Einzelpersonen genutzt. Einführungskurse ins Siebdrucken und ins Bouldern wurden monatlich (meist ausgebucht) durchgeführt.

Solothurn, Dezember 2017

Hardy Jäggi, Vorstandmitglied Verein Altes Spital und repla espaceSOLOTHURN

Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek Solothurn entstand 1930 aus einer Fusion der Stadt- und der Kantonsbibliothek. Sie hat drei Standbeine: Sie sammelt alles, was über die Stadt und den Kanton Solothurn, von Solothurnerinnen und Solothurnern und von Solothurner Verlagen publiziert wird; sie bewahrt und vermittelt die historischen Bestände aus der Stadtbibliothek und den 1874 aufgehobenen Klosterbibliotheken, und sie versorgt die Bevölkerung von Stadt, Region und Kanton mit Belletristik und Literatur aller Sachgebiete.

Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Vorbereitung der Datenmigration in den Informationsverbund Basel-Bern, was erlauben wird, das eigene Rechenzentrum aufzugeben, das nicht mehr auf dem erforderlichen Sicherheitsstand gehalten werden kann. Ein grosses Projekt war die Auslagerung von 100 000 Bänden in die Kooperative Speicherbibliothek Schweiz AG in Büron, wo sie in einem Hochregallager aufbewahrt werden. Sie werden je nach Wunsch der Endnutzer voll oder teilweise digitalisiert oder zuhause des Bestellers per Post an die ZBS gesandt.

Die Benutzung der ZBS ist weiterhin sehr gut; das E-Book-Angebot ist 2016 bestens angelaufen und ergänzt das Angebot an gedruckten Büchern perfekt. Die Tendenz: Unterhaltung und Sachbücher liest «man» gerne elektronisch, Literatur mit künstlerischem Anspruch gerne auf Papier.

Auch die wissenschaftliche Benutzung läuft sehr gut; da unsere Kataloge seit 2007 über den «Worldcat» weltweit sichtbar sind und laufend weitere historisch wertvolle Bücher eingehen und katalogisiert werden (z. B. aus der ehemaligen Kapuzinerbibliothek), erhalten wir Anfragen nach genaueren Angaben oder Digitalisaten aus der ganzen Welt, insbesondere aus den USA.

In über 20 Veranstaltungen haben wir die Kundenbindung zu den Benutzerinnen und Benutzern aus der Region vertieft: So haben wir 2017 an der Kulturnacht Solothurn mit der Slampoetin Lisa Christ und dem Schriftsteller Jaroslav Rudiš teilgenommen, aber auch Veranstaltungen über den Zeichenlehrer und Illustrator Heinrich Jenny, eine Buchvernissage Alfred Hartmann (1814–1897) sowie einen Abend über Niklaus von Flüe und Cäsar von Arx' Drama «Der heilige Held» organisiert. Dazu kommen viele Geschichtenstunden für Kinder. Die drei Publikationen dieses Jahres haben auf den Schwerpunkt Solothurner Komponisten hingewiesen: Eine Biografie über Richard Flury, Biberist, mit Buchvernissage; eine Biografie über Ernst Kunz, Olten, und ein Orgelheft von Theodor Diener, Balsthal.

Im nächsten Jahr soll die Datenmigration abgeschlossen und eine Selbstverbuchungsausleihe mit RFID eingerichtet werden, wodurch sich der Zeitaufwand für eilige Benutzerinnen und Benutzer markant verbessern wird, während Information und Beratung gestärkt werden können.

Regionale Aspekte

Im Jahr 2017 haben wir aus den Beitragsgemeinden 5832 Benutzerinnen und Benutzer bedient. Sie haben den Vorteil, dass sie vor ihrer Haustüre oder nicht weit davon entfernt eine bedeutende Bibliothek mit einem Totalbestand von 1 Mio. Druckwerken und Musikalien vorfinden. Das aussergewöhnlich breite Angebot dient allen Altersklassen aller Bildungsschichten: dem Bébé und seinen Eltern, Kindern und Jugendlichen, den Studierenden, die in unserem Lesesaal eine anregende Umgebung finden, Berufsleuten, Seniorinnen und Senioren, Migranten.

Für die Region speziell ist die regionale Sammeltätigkeit, die den Rest des Kantons weniger dicht erfasst. Darunter fallen nicht nur Drucke, sondern auch Privatarchive wissenschaftlich und künstlerisch tätiger Personen, z. B. der

Nachlass von Storchenvater Max Bloesch. Darüber hinaus führt die Zentralbibliothek Bildersammlungen, die für die Region Solothurn besonders gut aufgestellt sind. Beliebt ist beispielsweise die Postkartensammlung, deren Verzeichnis online zugänglich ist.

Solothurn, Januar 2018

Verena Bider, Direktorin Zentralbibliothek

Kunsteisbahn Zuchwil

Der Eisbetrieb im Sportzentrum Zuchwil hat sich positiv entwickelt. Erstmals konnte beim Publikumsbereich die Marke von 45 000 Eintritten geknackt werden. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 6000 Besucher und, verglichen im Zehn-Jahres-Durchschnitt, sogar um 8000. Die Attraktivierung der Angebote für freien Eislauf (z. B. mit Eis-Bar direkt auf der Eisfläche, Spezialangebote für Frauen oder Familien) und «Hockeyle» (während der Wintersaison ist beides täglich möglich) haben sicherlich dazu geführt. Erstmals seit über 20 Jahren wurde wieder eine Eis-Disco durchgeführt mit schönem Erfolg. Künftig sollen drei Eis-Discos pro Saison angeboten werden.

Regionale Aspekte

Mit dem EHC Zuchwil-Regio (inkl. Nachwuchsteams), dem EHC Bucheggberg sowie dem SC Obergerlafingen tragen drei Vereine ihre Trainings und Spiele im Sportzentrum Zuchwil aus. Dazu sind auch der Eislaufclub Solothurn und die Eis-Stockschützen Solothurn in Zuchwil beheimatet. Vermehrt tragen auch Vereine und Firmen der Region jährlich einen Plauschmatch im Sportzentrum aus und profitieren dabei vom «all-in-one»-Angebot (Eisreservation, Mietausrüstung und Verpflegung nach dem Spiel).

Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das Angebot für die Schulen. Zusammen mit Schneider-Reisen offeriert das Sportzentrum allen Schulen der Region einen Sporttag (inkl. Besuch Eisbahn/Hallenbad, Verpflegung und Transport) zu einem Spezialpreis. Über 40 Schulen machen davon Gebrauch.

Durch das Repla Projekt Kostenbeteiligung profitiert auch die Kunsteisbahn Zuchwil. Erfreulicherweise konnte die Zahl der beitragszahlenden Gemeinden durch dieses Projekt um 15 auf nun 38 Gemeinden erhöht werden. Das wirkt sich natürlich positiv auf den Unterstützungsbeitrag für die Gemeinde Zuchwil aus, welche ansonsten sämtliche Kosten in Zusammenhang mit dem Sportzentrum Zuchwil selber trägt. Am meisten profitieren jedoch die Einwohner/innen der beitragszahlenden Gemeinden der Repla. Diese erhalten nämlich einen Rabatt von 15% auf die Einzeleintrittspreise zu den Anlagen Kunsteisbahn, Hallenbad, Freibad, Warmwasserbecken 34 °C, Saunaanlagen und Minigolf.

Zuchwil, Januar 2017

Urs Jäggi, Direktor Sportzentrum Zuchwil

Velostation

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

Hauptaufgabe war die Bewirtschaftung der Veloabstellplätze im bewachten Teil und der Ordnungsdienst im öffentlichen Teil. Diese Dienstleistungen wurden mit den von den Sozialregionen zugewiesenen Personen ausgeführt. Unterstützt und begleitet wurden diese Personen durch drei Gruppenleiter, welche in einem Teilpensum angestellt sind. Mit 3016 verkauften Tages-, 332 Monats- und 168 Jahresvignetten wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Tages-, weniger Monats- und mehr Jahresvignetten verkauft. Der bewachte Teil mit seinen 160 Abstellplätzen war tagsüber oder nachts zu 127% ausgelastet. Gesamthaft ist die Auslastung gegenüber dem letzten Jahr um 1% gesunken.

Der gestiegenen Nachfrage für Veloabstellplätze im öffentlichen Teil wurde durch die SBB mit zusätzlichen, doppelstöckigen montierten «Veloehren» entsprochen. Zur Verbesserung des Raum- und Arbeitsklimas wurden zusätzliche Tageslicht-Lampen im Büro und Werkstattbereich montiert. Mit der Integration von «Collectors» in den Räumlichkeiten der Velostation wurden Synergien besser genutzt. Personalengpässe konnten durch beidseitiges Ausweichen überbrückt werden.

Regionale Aspekte

Die Velostation mit ihrer zentralen Lage wurde rege benutzt. Der unkomplizierte Zugang über die Nord-Rampe ermöglichte einen schnellen Wechsel vom Velo auf die Bahn und umgekehrt. Mit täglich rund 600 genutzten Abstellplätzen (nur Unterführung) wurden die Strassen sowie auch der öffentliche Verkehr entlastet. Die vorhandene Infrastruktur bietet günstige Voraussetzung für Velo-Pendler und den Sozialregionen Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Klienten. Sozialhilfebeziehenden Personen wurde mit den anfallenden Arbeiten der Velostation eine Beschäftigung mit Dienstleistungscharakter und sozialen Kontakten geboten. Ziel dieser Beschäftigung war eine geregelte Tagesstruktur zu bieten und Teilnehmende nach Möglichkeit auf ein weiterführendes, qualifizierendes Programm vorzubereiten. Teilnehmende leisteten mit ihrem Einsatz einen Beitrag im Gegenleistungsprinzip zur bezogenen Sozialhilfe. 50% der austretenden Personen hatten eine Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt, in einem qualifizierenden Programm oder mit einem Programmwechsel.

Grenchen, Dezember 2017

Christoph Kölliker, ProWork AG

Naturmuseum

Das Naturmuseum hat eine einzigartige Stellung in der Region und darüber hinaus – die nächst gelegenen Naturmuseen sind in Olten, Bern, Basel und Neuenburg. Beschränkt vergleichbar ist das Jagdmuseum im Schloss Landshut in Utzenstorf.

Für Lehrpersonen und Schulklassen bietet das Museum umfangreiche und überwiegend kostenlose Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratungen, Führungen, Workshops, Vortragsunterlagen, Bibliothek und das zur Verfügung stellen von Objekten. Zudem steht Lehrpersonen ein Angebot an didaktischen Unterlagen kostenlos zur Verfügung, die durch eine Museumspädagogin erstellt werden. Diese Dienstleistungen stehen allen Schulen im Kanton offen und werden durch die Schulen der Region rege genutzt.

Jahr	Total	Erwachsene	Anz. Gruppen	Stadt	Kanton	Ausser kantonal
2016	35 000	55%	337	41%	27%	32%
2015	32 000	55%	355	44%	32%	24%
2014	28 000	55%	260	40%	32%	29%
2013	29 000	57%	223	47%	25%	28%

Das Naturmuseum hat relativ hohe und konstante Besucherzahlen von rund 30 000 Personen pro Jahr. Dies ist fast doppelt so viel, wie die Stadt Solothurn an Einwohnern hat. Die Besucher setzen sich rund hälftig aus Kindern und Erwachsenen zusammen. Bei den Gruppen sind je rund 1/3 aus der Stadt, dem Kanton oder von ausserhalb des Kantons.

Im Jahr 2018 sind spezielle Angebote für die Schulen der repla-Region geplant.

Lüsslingen-Nennigkofen, Januar 2018

Herbert Schluop, Mitglied Fachkommission Naturmuseum, Vorstandsmitglied repla

Ausschuss Siedlung und Landschaft: Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung

Landschaftsqualitätsprojekt

Die im Jahr 2017 ausbezahlte Beitragssumme konnte erneut um etwa 170 000 CHF auf rund 1,5 Mio. CHF gesteigert werden (vgl. Tabelle). Der Anteil der Region an den gesamten Beiträgen im Kanton bleibt nach wie vor hoch.

Erstmals greift jedoch die Beitragslimite des Kantons, was zu leichten Kürzungen bei einzelnen Beitragsarten geführt hat. Dies ist auch die Erklärung, weshalb in einzelnen Gemeinden die Beitragssumme tiefer liegt.

Für das Jahr 2018 wird eine weitere Konsolidierung des Projektes erwartet.

Vernetzungsprojekte

Unsere drei neuen Projekte wurden vom Amt für Landwirtschaft im Frühling definitiv auf den 1. Januar 2016 genehmigt. Damit sind die Bundes- und Kantonsbeiträge für unsere Landwirte bis ins Jahr 2023 gesichert. Im Berichtsjahr wurden zudem sämtliche Flächen aufgrund der neuen Massnahmegebiete bereinigt.

Im Jahre 2017 pendelte sich die Beitragssumme bei rund 975 000 CHF ein. Bei einzelnen Gemeinden kam es aber wegen des Wohnortsprinzipes (Fläche wird in der Gemeinde des Betriebsstandortes gezählt) aufgrund von Flächenmutationen bei einzelnen Betrieben zu Verschiebungen (vgl. Tabelle).

Schwerpunkt für das Jahr 2018 ist für alle drei Vernetzungsprojekte eine Verbesserung der Landschaftselemente aufgrund der Ergebnisse aus der Wirkungskontrolle. Zudem ist zur besseren Information der Bevölkerung geplant, in jedem Bezirk mindestens einen Vernetzungspfad einzurichten. Auf ansprechend gestalteten Tafeln werden dabei die Landschaftselemente und Massnahmen erklärt.

Administration, Organisation

Der Übergang auf die neue, schlankere Organisationsstruktur konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Da die Gemeindebeiträge neu im Rahmen des Projektes «Kostenbeteiligungen» eingezogen wurden, konnte der administrative Aufwand vor allem auch für die Gemeinden verringert werden.

Etziken, Januar 2018

Bruno Meyer

Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte der repla espaceSOLOTHURN (Stand 31.12.2017)
An die Landwirtschaftsbetriebe ausbezahlte Beiträge im Jahr 2017, Summe pro Gemeinde

Gemeinde	Landschaftsqualität (CHF)		Vernetzung (CHF)		Total (CHF)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Aeschi (SO)	53 477	43 352	44 294	45 532	97 771	88 884
Balm bei Günsberg	18 070	13 393	21 620	20 496	39 690	33 889
Bellach	43 799	36 663	36 517	31 299	80 316	67 962
Biberist	41 866	38 122	45 381	37 816	87 247	75 938
Biezwil	43 091	40 729	22 625	20 429	65 716	61 158
Bolken	11 237	10 929	7 215	6 857	18 452	17 786
Buchegg	196 442	178 309	122 357	115 644	318 799	293 953
Deitingen	95 746	88 141	41 175	38 557	136 921	126 698
Derendingen	24 793	17 850	13 875	14 027	38 668	31 877
Drei Höfe	34 570	23 482	13 957	14 231	48 527	37 713
Etziken	38 939	33 235	14 737	15 697	53 676	48 932
Feldbrunnen-St.Niklaus	11 945	12 330	4 142	4 141	16 087	16 471
Flumenthal	5 977	9 717	4 095	4 628	10 072	14 345
Gerlafingen	0	0	0	0	0	0
Günsberg	26 169	15 998	17 195	19 642	43 364	35 640
Halten	13 114	18 192	3 945	3 604	17 059	21 796
Horriwil	29 362	34 561	15 791	18 672	45 153	53 233
Hubersdorf	7 344	7 235	4 840	4 836	12 184	12 071
Hüniken	9 599	9 469	3 559	3 501	13 158	12 970
Kammersrohr	19 403	9 129	11 539	11 988	30 942	21 117
Kriegstetten	0	1 532	0	1 142	0	2 674
Langendorf	0	0	0	0	0	0
Lohn-Ammannsegg	29 739	23 391	17 492	18 416	47 231	41 807
Lommiswil	27 784	19 397	17 310	17 002	45 094	36 399
Lüsslingen-Nennigkofen	64 864	65 259	64 787	63 756	129 651	129 015
Luterbach	20 479	23 821	9 191	8 761	29 670	32 582
Lüterkofen-Ichertswil	14 822	16 157	13 250	10 504	28 072	26 661
Lütterswil-Gächliwil	26 459	29 837	17 388	17 837	43 847	47 674
Messen	143 727	116 411	77 443	73 051	221 170	189 462
Oberdorf (SO)	27 291	25 301	29 667	27 549	56 958	52 850
Obergerlafingen	6 335	6 776	1 465	3 302	7 800	10 078
Oekingen	7 003	3 734	4 350	4 387	11 353	8 121
Rechterswil	29 050	23 301	10 044	9 049	39 094	32 350
Riedholz	21 003	15 972	29 147	27 102	50 150	43 074
Rüttenen	46 176	42 150	22 687	22 841	68 863	64 991
Schnottwil	63 332	52 895	29 971	27 668	93 303	80 563
Selzach	164 372	146 957	138 127	136 501	302 499	283 458
Solothurn	17 357	17 891	10 238	33 734	27 595	51 625
Subingen	36 635	32 974	13 480	13 532	50 115	46 506
Unterramsern	24 197	20 668	11 519	12 549	35 716	33 217
Zuchwil	11 645	12 802	7 809	7 804	19 454	20 606
repla espaceSOLOTHURN	1 507 213	1 338 062	974 224	968 084	2 481 437	2 306 146

Ausschuss Ländlicher Raum

Ausgangslage

Auf Wunsch der Mitgliedergemeinden hat die repla das Projekt «Entwicklung Ländlicher Raum (ELaRES)» lanciert. Ziel des Projektes ist es, für die ländlich geprägten Gemeinden Zukunftsperspektiven zu entwickeln und darauf aufbauend konkrete Projekte umzusetzen.

Im Bezirk Bucheggberg wurde 2014 das Pilotprojekt gestartet. Als Resultat wurde 2016 das Mitfahrnetzwerk Publiride eingeführt, das sich noch in der Erprobungsphase befindet.

2017 folgte als nächste Region das ländliche Wasseramt.

Tätigkeiten 2017

Am 4. März 2017 fand in Bolken eine Grossgruppen-Veranstaltung mit der Bevölkerung des ländlichen Wasseramts statt.

Im Anschluss an die Veranstaltung «Zukunft ländliches Wasseramt – Stärken nutzen – Neues anpacken» haben Arbeitsgruppen mit Mitgliedern aus Bevölkerung und Politik Projektskizzen erarbeitet. Dabei handelt es sich um den Aufbau einer ausbaufähigen Informationsplattform für die Gemeinden, welche das breite Angebot an Naturschätzen, Vereinen und regionalen Produkten kommuniziert und die Möglichkeit für die Entwicklung von neuen Projekten bietet. Als Trägerschaft für die Umsetzung hat sich der Verein Pro Wasseramt angeboten. Der Verein möchte sich mit diesem Projekt neu positionieren und näher zu den Gemeinden rücken.

Ausblick 2018

Folgende Gemeinden haben entschieden, dass sie an der Umsetzung des Projekts teilnehmen werden: Aeschi, Bolken, Drei Höfe, Etziken, Halten, Horriwil, Hüniken und Oekinggen. Die Arbeiten werden von der repla voraussichtlich im gleichen Mass wie im Bucheggberg finanziell unterstützt.

Solothurn, Dezember 2017

Matthias Reitze

Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu

Das Vereinsjahr 2017 war, wie schon die letzten Jahre, geprägt von intensiven Aktivitäten rund um das Infozentrum.

Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Begebenheiten des letzten Jahres:

Infozentrum Witi Altreu

Das Info Zentrum Witi Altreu war in der Saison 2017 vom 14. April bis 15. Oktober geöffnet und wurde wiederum von rund 30 000 Personen besucht. Eine Differenz zum verregneten 2016 gibt es bei den Führungen. Konnten im Jahr 2016 nur rund 80 Führungen zum Thema Weissstorch und Lebensraum Witi durchgeführt werden, so waren es im Jahr 2017 deren 115. Führungen wurden gebucht von Schulen, Vereinen, privaten Gruppen und Firmen. Total haben 1987 Personen an den Führungen teilgenommen, darunter 495 Kinder. Auch im Rahmen des Ferienpasses für Kinder wurde wiederum ein Anlass angeboten.

Nachdem bereits im Jahr 2016 mit 42 Storchenpaaren ein neuer Rekord aufgestellt wurde, konnte dieser im 2017 nochmals überboten werden. So wurden in Altreu im Frühling 2017 44 Storchenpaare gezählt, welche später 60 Jungstörche hervor brachten. Im Jahr 2016 waren es lediglich deren 29 Jungstörche. Die grosse Differenz bei den Jungstörchen ist auf das Wetter zurückzuführen. Gab es doch im Jahr 2016 von April bis Ende Juni gleich 53 Regentage waren es im 2018 im selben Zeitraum lediglich deren 23.

Sonderausstellung 2017

«Blumenwiesen – kleine Verstecke – grosse Entdeckungen»

Die neue Ausstellung über Blumenwiesen konnte am 13. April 2017 zusammen mit zahlreichen Gästen eröffnet werden. Diese besondere Ausstellung mit vielen interaktiven Elementen, welche Gross und Klein zum Mitmachen animieren, wird gleich über zwei Jahre hinweg zu bestaunen sein. Der Besucher erfährt in dieser Ausstellung die Vielfalt einer Blumenwiese und lernt die Bedeutung einer artenreichen Wiese für die Biodiversität und Artenvielfalt kennen. Bis es jedoch so weit war und die Ausstellung fertig gestellt war, mussten die Ausstellungsexponate, welche vom Pro Natura Zentrum Champ-Pittet übernommen werden konnte, nach Altreu überführt und den Gegebenheiten im Hochstudhaus angepasst werden. Für die neue Ausstellung wurde zudem

extra ein grosser Weidenkorb in Form eines Haselmausnestes geflochten, in dem sich Kinder in Ruhe eine Geschichte zum Thema Wiese anhören können. So wurden für die Einrichtung der neuen Ausstellung grob gerechnet rund 555 Arbeitsstunden geleistet. Die Ausstellung wird von allen Besuchern sehr geschätzt. Aufgrund des grossen Aufwandes für die Einrichtung dieser Ausstellung wurde beschlossen, diese für zwei Jahre zu zeigen. Im Frühling 2019 wird dann wieder eine neue Ausstellung zu einem passenden Thema präsentiert. Lassen Sie sich überraschen.

Der Verein

Es darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass der Vorstand komplett besetzt ist und das Infozentrum-Team rund um Renata Gugelmann sogar vergrössert werden konnte. So ist lediglich ein Austritt aus dem Vorstand zu verzeichnen. Dies jedoch aus einem überaus erfreulichen Grund. Brigit Wyss hat nach ihrer Wahl in die Solothurner Regierung konsequenterweise den Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt. Der Verein «Für üsi Witi» ist stolz darauf, dass eines seiner Vorstandsmitglieder mittlerweile unseren Kanton mitregiert.

Projekte und Aktivitäten

Der Verein setzt sich gemäss seinen Statuten für die Erhaltung der Landwirtschafts- und Schutzzone Witi ein. In diesem Sinn kommen wir einer Verpflichtung nach, denn der Bund hat vom Kanton Solothurn die Ausscheidung einer Schutzzone im Bereich der Witi und eine nachhaltige Information über diese verlangt – dies als Gegenleistung für den Wititunnel im Zusammenhang mit dem Bau der A5. Unser 2001 gegründeter Verein vermittelt die Information über die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi durch den Betrieb des Informationszentrums Witi in Altreu. Unsere Arbeit ist sehr wichtig und wird auch geschätzt.

Ausblick 2018

Das Infozentrum besteht 2018 in seiner 15. Saison. Nach wie vor ist der Weissstorch das zentrale Thema zu den weiteren wichtigen Informationen über die Landwirtschafts- und Schutzzone Witi.

Sollte das Wetter im Winter 2017/18 mitspielen, so ist geplant, dass im Frühling 2018 die Arbeiten bezüglich Neugestaltung Umgebung Ost des Infozentrums abgeschlossen sind. Dieses Projekt wird das Infozentrum weiter aufwerten und für die Besucher, egal ob gross oder klein, noch interessanter machen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön

Ich möchte allen herzlich danken, die sich für den Verein «Für üsi Witi» engagieren – sei es politisch, finanziell, fachlich oder in anderer Form. Danke an die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, die Mitglieder der Fachkommission, wie auch an das ganze Witi-Team, welche eine interessante Ausstellung und den Betrieb des Infozentrums mit allen Führungen ermöglichen. Ein grosses Dankeschön geht auch an Martin Huber, meinem Vizepräsidenten sowie an Pro Natura Solothurn mit ihrer Geschäftsführerin Ariane Hausammann für die fortwährende grosse Unterstützung.

Weiter ein grosses Merci für die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen wie Storch Schweiz, Vogelschutzverband Kanton Solothurn, ASA und dem WWF.

Im Namen des Vereins möchte ich auch den Institutionen danken, welche uns finanziell unterstützen: dem Kanton Solothurn, dem Lotteriefonds sowie dem Fonds nature-made star KW Ruppoldingen der Alpiq Hydro Aare AG für die Unterstützung des Projekts Neugestaltung Anlageteil Ost, der repla espaceSOLOTHURN und den Einwohnergemeinden Bellach, Bettlach, Grenchen, Nennigkofen-Lüsslingen, Selzach, Leuzigen und Solothurn. Auch allen Einzelpersonen sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung als Mitglieder des Vereins ganz herzlich gedankt.

Selzach, Dezember 2017

Markus Dietschi, Präsident Verein «Für üsi Witi»

Neophytenbekämpfung

Ausgangslage

Konkurrenzstarke und gebietsfremde Arten, seien es Pflanzen (Neophyten) oder Tiere (Neozoen), beschäftigen zunehmend die Gemeinden, da sie bezüglich Gesundheit, Artenvielfalt und Uferstabilität Probleme verursachen.

Seit 2014 unterstützt die repla espaceSOLOTHURN die Gemeinden durch Praxiskurse. Dabei werden Neuigkeiten zur effizienten Bekämpfung von invasiven Neophyten vermittelt und Erfahrungen unter den Gemeindeverantwortlichen und Werkhofmitarbeitern ausgetauscht.

Die Kurse sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der kantonalen Arbeitsgruppe Neobiota und den Gemeinden. 2016 wurde zudem durch die Repla eine Arbeitsgruppe gebildet, die Anlaufstelle für Fragen ist und die Aktivitäten koordiniert. Sie besteht aus Vertretern der kantonalen Arbeitsgruppe und der Regionalplanungsgruppen espaceSOLOTHURN und Grenchen-Büren. Auf der Homepage der repla espaceSOLOTHURN sind Informationen und Aktivitäten aufgeschaltet.

Unterstützung der Gemeinden 2017

Im Juni 2017 wurden Praxiskurse in Biberist und Solothurn angeboten. Die Kurse wurden wieder von Hans Neeracher und Martin Huber durchgeführt. Sie zeigen den Gemeindeverantwortlichen an Beispielen auf, wie und wann die Problempflanzen am Wirkungsvollsten bekämpft werden können. Die Kurse waren mit jeweils 20 Teilnehmern gut besucht und stossen dank der Vermittlung von aktuellen Erkenntnissen auf reges Interesse.

Die Wegleitung für die Gemeinden wurde ergänzt mit Faktenblättern, die organisatorische und fachliche Informationen für die jeweiligen Akteure enthalten (Gemeinde, Bürgergemeinde, Private). Grundlage für die Faktenblätter bildeten die Aktivitäten der Umweltschutzkommission Lohn-Ammannsegg. Sie liess im letzten Jahr die Neophytenbestände in Privatgärten detailliert erheben. Die alarmierenden Ergebnisse bewogen die Gemeinde, die beteiligten Instanzen über ihre Aktivitäten zu informieren. In den Faktenblättern sind Resultate und Hinweise für die jeweiligen Akteure aufgeführt. Sie ergänzen die Wegleitung als Grundlage für die Bekämpfung der Neophyten.

In Rundbriefen informiert Hans Neeracher seit Jahren die Gemeindeverantwortlichen im Bucheggberg über den Entwicklungsstand der Pflanzen und die anstehenden Tätigkeiten. 2017 hat er drei Rundbriefe verfasst, die wir als Grundlage auch für das Wasseramt und den Leberberg übernehmen konnten. Die Rundbriefe stellen eine wichtige Informationsplattform in Ergänzung zu den jährlich stattfindenden Kursen dar.

Weiteres Vorgehen

Die Praxiskurse werden im Jahr 2018 fortgesetzt. Der Themenschwerpunkt wird auf die Bedürfnisse der Gemeinden ausgerichtet und im Frühling festgelegt. Die Information der Gemeindeverantwortlichen über die Rundbriefe wird weiter geführt.

Biberist, Dezember 2017

Martin Huber, BSB + Partner

Reorganisation der regionalen Zivilschutzorganisationen

Ausgangslage

Das kantonale Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung (EG BZG, 531.1) vom 1. Januar 2015 schreibt vor, dass die Gemeinden regionale Verbände für den Bevölkerungsschutz (Bevölkerungsschutzkreise) bilden, die mindestens 20 000 Einwohner umfassen.

In den Bezirken Wasseramt und Bucheggberg besteht in dieser Hinsicht noch Handlungsbedarf, d. h. die Regionalen Zivilschutzorganisationen (RZSO) Wasseramt West, Wasseramt Ost, Zuchwil-Luterbach und Bucheggberg-Biberist-Lohn BBL erfüllen die neuen Anforderungen nicht.

Der Vorstand der repla mit den darin vertretenen Präsidien der Gemeindepräsidienkonferenzen hat die Geschäftsstelle der repla mit der Koordination der Reorganisation beauftragt.

Nach Vorgaben des Kantons sollte die neue Organisation spätestens ab 2019 (ursprünglich 2017) zum Tragen kommen. Um dies möglich zu machen, muss die neue Organisation rechtlich bis Ende 2017 soweit genehmigt sein, dass mit der konkreten Umsetzung Anfang 2018 begonnen werden kann.

Stand der Arbeiten

Zusammen mit den betroffenen Zivilschutzkommandanten, mit den kantonalen Behörden und mit den Vertretungen der Gemeinden wurden verschiedene Lösungsvarianten geprüft.

Als Bestvariante erwies sich ein Zusammenschluss aller erwähnten Zivilschutzorganisationen zu einer neuen Organisation «Aare Süd». Diese besitzt die Rechtsform eines Zweckverbands. Zur Ausgestaltung der neuen Organisation liegen bereits konkrete Vorschläge vor. Deren Umsetzung obliegt aber dem zukünftigen Vorstand bzw. der Delegiertenversammlung. Als Grundlage für diese Gremien wurde ein Statutenentwurf erarbeitet, der den zukünftigen Mitgliedergemeinden des Zweckverbandes zur Genehmigung vorgelegt wurde.

Weiteres Vorgehen

Um dem neu zu gründenden Zweckverband genügend Zeit für die Aufarbeitung sämtlicher notwendigen Unterlagen (Geschäftsordnung, Reglemente usw.) vor Beginn der Neuorganisation 2019 zu geben, ist es wichtig, dass der Zweckverband möglichst rasch gegründet und der Vorstand bestimmt wird.

Im Februar 2018 findet die konstituierende Delegiertenversammlung mit den durch die Gemeinden gewählten Delegierten statt. Danach wird der Vorstand des neuen Zweckverbands seine Arbeiten aufnehmen, womit der Auftrag für die repla endet.

Zuchwil, Dezember 2017

Matthias Reitze

Zukunft Spitex

Ausgangslage

An einer ersten Veranstaltung im Oktober 2016 haben die Geschäftsleitungen und Präsidien der Spitex-Organisationen gemeinsam die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Spitex im Perimeter der repla diskutiert. Die beauftragte Arbeitsgruppe der repla hat Ende 2016 eine erste Auslegeordnung über die relevanten Grundlagen vorgenommen und in einem Bericht festgehalten. Der Vorstand der repla, bzw. die darin vertretenen Präsidenten der GPKs, beschloss in seiner Sitzung vom 23. November 2016, das Thema weiterzuverfolgen. Währenddessen verhandelte der Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) mit dem kantonalen Spitex-Verband über einen einheitlichen Leistungskatalog, bzw. eine Muster-Leistungsvereinbarung, weshalb die Arbeit der repla die Ergebnisse aus den Verhandlungen abgewartet hat.

Die Spitex-Organisationen vertraten die Haltung, dass eine regionale Koordination für die Planung von Kooperationen bzw. Fusionen nicht erforderlich sei. Sie wollen die Entwicklung von Massnahmen eigenständig an die Hand nehmen.

Der Vorstand der repla erachtete deshalb in seiner Sitzung vom 6. September 2017 den Auftrag, den die Delegiertenversammlung der repla im März 2017 erteilt hat, als abgeschlossen. Er empfiehlt den Gemeinden, den aufgezeigten, konkreten Handlungsbedarf bilateral mit den Spitex-Organisationen, denen sie angeschlossen sind, zu klären.

Zuchwil, Dezember 2017

Matthias Reitze

Tätigkeiten 2017

Die Arbeitsgruppe der repla hat nach Vorliegen der Muster-Leistungsvereinbarung ihre Arbeit fortgesetzt und am 22. August 2017 einen Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aller Spitex-Präsidien und Geschäftsleitungen durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit den Spitex-Organisationen den Handlungsbedarf zu ermitteln, der sich aus dem einheitlichen Leistungskatalog ergibt (Infrastruktur, Personal und Ausbildung, Dienstleistungs-Angebot, etc.).

Dass sich der strukturelle und organisatorische Anpassungsbedarf der Spitex-Organisationen mit der Einführung der Muster-Leistungsvereinbarung und durch die geplante Anpassung des Sozialgesetzes verschärfen wird, war am Workshop unbestritten. Dies auch vor dem Hintergrund der einschlägig bekannten, aber nicht veröffentlichten, grossen Unterschiede in den Kosten für die Leistungserbringung der einzelnen Spitex-Organisationen.

Projekt Arbeitszonenbewirtschaftung

Ausgangslage

Die repla möchte die Bereitstellung und Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten fördern. Der Vorstand der repla hat auf Anfrage des kantonalen Raumplanungsamtes beschlossen, als Pilotregion ein Projekt zur Einführung der Arbeitszonenbewirtschaftung zu lancieren.

Damit wird auf die Anforderung der eidgenössischen Gesetzgebung reagiert, mit der die haushälterische Nutzung der Arbeitszonen insgesamt gewährleistet werden soll und die Voraussetzung für die Ausscheidung neuer Arbeitszonen ist. Die Vorgaben des Bundes an eine Arbeitszonenbewirtschaftung sind:

- Regionale Übersicht zu den aktuellen Nutzungen und den vorhandenen Nutzungspotenzialen
- Regionale Betrachtung und Abstimmung der Arbeitszonen
- Fortlaufende Bewirtschaftung der Arbeitszonen und aktive Steuerung der Nutzung
- Zuständige Stelle ist zu definieren (Kanton, regionale Trägerschaften, Private, die dem Kanton Rechenschaft ablegen)

Tätigkeiten 2017

Die Geschäftsstelle hat die nötigen Grundlagen aufgearbeitet, analysiert und vorhandene Nutzungspotentiale grob geprüft. Der Richtplan hält fest, dass es flächenmässig ausreichend Wohn- und Arbeitszonen im Kanton hat. Auch wenn nicht alle über eine angemessene Erschliessung verfügen, sind genügend unbebaute Flächen vorhanden und somit keine Neueinzonungen nötig. Die Arbeitszonenbewirtschaftung ist in unserer Region somit in erster Linie ein Instrument zum Verwalten vom Bestand.

Mit dem Raumplanungsamt, dem Amt für Wirtschaft und Arbeit / Abt. Wirtschaftsförderung und der Standortförderung espaceSOLOTHURN wurde ein Konzept für das Instrument entwickelt, das einerseits die Anforderungen der einschlägigen Raumplanungsgesetzgebung erfüllt und andererseits als Grundlage für die Standortentwicklung und für die Ansiedlung von Unternehmen dient. Das Konzept sieht die Einführung einer pragmatisch aufgebauten Datenbank vor, in der die wichtigsten Angaben über die unbebauten Arbeitszonenflächen, zu Umstrukturierungsarealen und grossflächigen Mietobjekten enthält.

Die Umsetzung ist für 2018 vorgesehen.

Solothurn, Dezember 2017

Matthias Reitze

Kulturfabrik Kofmehl

Das Angebot des Kulturbetriebes

Rund 250 kulturelle Anlässe organisierte die Kulturfabrik Kofmehl Solothurn in der Saison 2016/2017. Rund 80 000 Besucher (rund 80% davon aus den Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn) besuchten die Konzerte diverser Stilrichtungen (Rock, Metal, Folk, Hip Hop, Cross-over, Hardcore, Jazz, Soul, Worldmusic, Ska, Reggae, Punk, Funk, Blues, Elektro), Lesungen, Rollenspielabende, Diskos, Wahlpodien, Mundartabende, Workshops, Jams, Musicals, Comedy- und Theatervorführungen. Insgesamt standen über 1485 Künstler auf der Kofmehl-Bühne. Internationale Schwergewichte wie z. B. The Dublin Legends, Element of Crime, Kool Savas, Steve Hackett, Danko Jones, Candy Dulfer oder Julieta Venegas sowie bekannte Schweizer Bands wie z. B. Züri West, Lo & Leduc, Stiller Has, The Souls, Gustav, Müslüm, Dabu Fantastic, Trauffer und viele weitere standen dabei ebenso auf der Kofmehlbühne wie dutzende junge regionale, überregionale und nationale Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler, welche im Kofmehl eine optimale Auftrittsplattform vorfinden und erhalten.

Die Organisation des Betriebes

Das Herzstück der Kulturfabrik Kofmehl ist das grosse Team an vorwiegend jungen, ehrenamtlichen Helfern. Auch 2016/2017 wurden viele neue Gesichter Teil des rund 250-köpfigen Teams. Wöchentlich melden sich neue Interessenten, welche in einem Bereich (Bandbetreuung, Catering, Künstlerbetreuung, Werbung, Booking, Toolcrew, Bar, Garderobe, Ton- und Lichttechnik, Kasse, Reinigung, Dekoteam, Careteam ect.) mithelfen möchten. Pro Jahr werden in der Kulturfabrik Kofmehl schätzungsweise 50 000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Vernetzung

Die Kulturfabrik Kofmehl versorgt Fachstellen und Behörden regelmässig mit wichtigen Inputs im Bezug auf die Jugend sozusagen direkt von der Basis. In der Kulturfabrik Kofmehl zeigen Jugendprojekte grosse Wirkung – sie können genau dort realisiert werden, wo sich die Jugendlichen auch aufhalten. Die Zusammenarbeit mit der Jugendpolizei, der Stadt- und Kantonspolizei Solothurn, der Fachstelle für

Suchtprävention Kanton Solothurn, der psychischen Gesundheit im Kanton Solothurn, der kantonalen Jugendförderung, der kantonalen und städtischen Jugendkommission und den Jugendarbeitenden der grossen Nachbarsgemeinden wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Bei der Prävention von Gewalt, Vandalismus und übermässigem Suchtmittelkonsum nimmt die Kulturfabrik Kofmehl im Veranstalterbereich eine Vorreiterrolle ein. Helferinnen und Helfer werden geschult und sensibilisiert, spezifische Projekte werden lanciert und mit Fachstellen wird eng zusammengearbeitet. Im Weiteren finden regelmässige Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Anwohnern statt.

Nachhaltige finanzielle Unterstützung – Sicherstellung des Betriebes

Dank den positiven Beschlüssen an den Delegiertenversammlungen der repla espaceSOLOTHURN hat die Kulturfabrik Kofmehl eine wichtige, solide und nachhaltige finanzielle Basis erhalten. Die Entscheidung der repla espaceSOLOTHURN bewog auch den Regierungsrat des Kantons Solothurn dazu, den Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl weiterhin aus dem Lotteriefonds zu unterstützen (bis Ende 2020). Die Beschlüsse der repla espaceSOLOTHURN sowie des Kantons Solothurn bedeuten, dass der Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl im Jahr 2018 sichergestellt werden kann. Die Unterstützungsbeiträge werden konkret für die Mitfinanzierung der Eckpfeilerfunktionen sowie für die wichtigen Themen Sicherheit und Reinigung & Entsorgungen im Aussenbereich eingesetzt. Für die Koordination des grossen Teams braucht es starke Grundpfeiler, welche dafür sorgen, dass ein reibungsloser und effizienter Betrieb gewährleistet und somit sichergestellt werden kann. Mit Pipo Kofmehl, Solothurn (Leiter der Geschäftsstelle, 100%), Patrick Juchli, Solothurn (Programm & Promotion 100%), Stefan Wigger, Zuchwil (Anlassmanagement & Administration 100%), Dominik Grossenbacher, Niederwil (Anlassmanagement 100%), Yves Hauenstein, Solothurn (Licht- und Tontechnik, 50%), Benedikt Roth, Solothurn (Werbung & Gestaltung, 40%), Taifun Lüthi (Gastronomie, 40%) sowie Petra Strähl, Solothurn (Reinigung, 50%) nehmen sieben Personen (langjährige Mitarbeitende) wichtige Eckpfeilerfunktionen ein. Seit Sommer 2017 bildet die Kulturfabrik Kofmehl in Zusammenarbeit mit dem Berufslernverbund Thal-Mittelland wieder zwei KV-Lernende aus.

Ziele im 2018

Die Kulturfabrik Kofmehl hat sich in den 25 Betriebsjahren – davon 12 am neuen Standort – zu einem der beliebtesten Kultur- und Konzertlokale der Schweiz entwickelt. Mittlerweile ist die Kulturfabrik Kofmehl eine der grössten kulturellen Institutionen in der Stadt und der Region Solothurn. Die breite Unterstützung der Regionsgemeinden bedeutet für die Kulturfabrik Kofmehl Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Alleine aus der Stadt und den Regionsgemeinden profitierten in der Saison 2016/2017 rund 65 000 Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen vom vielfältigen Programm der Kulturfabrik Kofmehl Solothurn.

Die Kulturfabrik Kofmehl soll auch 2018 ein Tummelbecken für kulturelle Veranstaltungen aller Art bleiben, wo sich zahlreiche Jugendliche und jung gebliebene ehrenamtlich und mit viel Herzblut und Kreativität engagieren. Auch soll die Kulturfabrik – insbesondere für Jugendliche – eine wichtige Plattform und Anlaufstelle im sozialen und präventiven Bereich sein. Die grossartige Unterstützung der Regionsgemeinden und des Kantons Solothurn motiviert alle Beteiligten enorm und wird dem ganzen Kofmehl-Team auch 2018 Schub für weitere wunderbare kulturelle Würfe verleihen.

Weitere Informationen unter www.kofmehl.net

Für die Kulturfabrik Kofmehl:

Pipo Kofmehl (Leiter der Geschäftsstelle)

Stefan Wigger (Leiter Anlassmanagement & Administration)

Patrick Juchli (Leiter Programm & PR)

Regiomech

Organe der Genossenschaft des Betriebs Regiomech

(Stand 31.12.2017)

Genossenschafter

Kurt Fluri
 Alex Nussbaumer
 Herbert Schluop
 Roger Siegenthaler

Verwaltung

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident
Alex Nussbaumer	Mitglied
Herbert Schluop	Mitglied
Ignaz Moser	Geschäftsführer (Protokoll)

Verwaltungsausschuss

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident

Revisionsstelle

GSW Treuhand AG, Solothurn

Regiomech

Ignaz Moser	Geschäftsführer
Jacqueline Wietlisbach	Leiterin Dienstleistungen
Marlen Rüttschi	Leiterin Zentrale Dienste
Franziska Schönauer	Leiterin Sozialhilfeprogramme
Dominic von Roll	Leiter BOA
Beat Schütz	Leiter Logistik
Markus Sommer	Leiter Industrie

Total Mitarbeitende	58
Davon Auszubildende und Praktikanten	8

Bericht des Geschäftsführers

Die bereits im Vorjahr festgestellte Tendenz einer stetig wachsenden Nachfrage nach Bildungs- und Qualifizierungsplätzen hielt auch in der ersten Hälfte des Berichtsjahres für alle zuweisenden Auftraggeber (ASO, AWA und IV) unvermindert an, mit zum Teil zu langen Wartelisten, flachte danach aber vor allem im Bereich der Arbeitslosen- und der Invalidenversicherung aus unterschiedlichen und nicht gänzlich feststellbaren Gründen wieder ab. Für die Angebote im Sozialhilfebereich (für Personen der Regel- wie auch der Asylsozialhilfe) hielt dieser Wachstumstrend aber auch bis Ende Jahr an, insbesondere etwa für das so genannte Jugendprogramm, das auch in der regionalen Presse immer wieder positiv, zum Teil ausführlich erwähnt wurde. Einzig das Angebot für traumatisierte Personen aus dem Asylbereich findet trotz schweizweit mangelnden adäquaten Angeboten und auch trotz des unbestritten hohen Bedarfes für diese Zielgruppe kaum die gebührende Aufmerksamkeit seitens der zuweisenden Stellen, d. h. der Sozialen Dienste.

Was die positive Resonanz in der regionalen Presse betrifft, so war beispielsweise auch ein ganzseitiger Artikel in der Solothurner Zeitung vom 22. Dezember 2017 mit der Überschrift «Hier wird Integration vorgelebt» über die Firma Brönnimann in Derendingen, die viele Teilnehmende mit Migrationshintergrund von der Regiomech übernommen und angestellt hat, sowie der dazugehörige Begleitkommentar mit dem Titel «Grosse Wirkung der Regiomech» wie ein Weihnachtsgeschenk. Es rückt dies nicht nur unsere Bemühungen zur Arbeitsmarktintegration in ein entsprechendes Licht, sondern – und dies ist wesentlich wichtiger – macht andere Firmen und Arbeitgeber auf das brachliegende Potential von Personen aus dem Asylbereich aufmerksam. Mit dem Aufbau eines Jobmanagements (inkl. offensiver Akquise von Praktikumsplätzen und Arbeitsstellen) Ende 2016 und dem Ausbau desselben im 2017 haben wir einem aus unserer Sicht wachsenden Bedürfnis der zuweisenden

Stellen entsprochen sowie eine hohe Lösungsquote bei der Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt halten resp. verbessern können. Für etliche Stellensuchende genügen die internen Angebote jedoch oft nicht, um ihren Fähigkeiten oder Neigungen gerecht zu werden. Diesen Teilnehmenden künftig ein vermehrtes und differenzierteres Angebot ausserhalb der Regiomech-Strukturen zu ermöglichen, ist eine der kommenden Herausforderungen.

Im Rahmen der im vergangenen Jahr unternommenen Strategieentwicklung wurden nebst dem oben erwähnten Punkt einer Angebotsdifferenzierung auch weitere Schwerpunkte festgehalten, die in den Folgejahren anzugehen sind. Es sind dies u. a.: Ausbau der Bildungsangebote in Anlehnung an das bestehende und erfolgreiche Jugendprogramm und mit dem Ziel einer nachhaltigen Integration in den ersten Arbeitsmarkt; Berücksichtigung sich wandelnder Anforderungen des Arbeitsmarktes (z. B. Stichwort «Digitalisierung») bei der Überarbeitung bestehender Angebote und Module (beispielsweise für «Produktionslogistiker» oder «Instandhaltungsfachleute»). Betriebsintern werden die bestehende Organisationsform sowie die gegenwärtigen Mechanismen der Zusammenarbeit und der Kommunikation kritisch überprüft und wo nötig verbessert oder gänzlich überarbeitet werden.

Trotz nach wie vor bestehendem Verbesserungs- und Veränderungsbedarf: Der Regiomech geht es zurzeit gut; das Berichtsjahr verlief in verschiedener Hinsicht erfolgreich. Dafür möchte ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich danken, den Mitarbeitenden, der Trägerschaft, den Auftraggebern sowie den weiteren involvierten Personen und Ämtern.

Zuchwil, Januar 2018

Ignaz Moser, Geschäftsführer Regiomech

JAHRESRECHNUNG 2017

BILANZ PER 31.12.2017

VORANSCHLAG 2018

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2017 / Voranschlag 2018

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2018		Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	164'700.00		166'791.00		159'210.00	
01	Legislative und Exekutive	78'500.00		77'067.60		78'000.00	
011	Delegiertenversammlung	26'800.00		24'490.60		26'300.00	
011.300.00	Rechnungsprüfung	300.00		300.00		300.00	
011.310.00	Druck Jahresbericht	7'000.00		6'897.40		8'000.00	
011.318.02	Honorar Geschäftsstelle	15'000.00		14'047.70		14'000.00	
011.319.00	Verpflegung	3'000.00		2'945.50		3'000.00	
011.319.01	Delegiertenversammlung Geschenke DV	1'500.00		300.00		1'000.00	
012	Vorstand	51'700.00		52'577.00		51'700.00	
012.300.00	Sitzungsgelder Vorstand	13'000.00		13'085.00		13'000.00	
012.301.01	Entschädigung Vize-Präsidium	400.00		400.00		400.00	
012.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	300.00		277.65		300.00	
012.318.00	Honorare Geschäftsstelle	18'000.00		18'814.35		18'000.00	
012.318.01	Honorar Präsidium	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
02	Allgemeine Verwaltung	86'200.00		89'723.40		81'210.00	
020	Geschäftsstelle	45'500.00		45'883.70		40'500.00	
020.301.00	Honorar Buchführung	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
020.318.00	Honorar Geschäftsstelle	40'000.00		41'883.70		35'000.00	
020.318.02	Honorar Diverse	1'500.00				1'500.00	
021	EDV / Homepage	3'900.00		3'186.40		4'000.00	
021.318.00	Honorar Homepage	2'500.00		2'079.80		3'000.00	
021.318.02	Honorar Geschäftsstelle	1'400.00		1'106.60		1'000.00	
023	Stellungnahmen / Informationen	18'000.00		22'857.50		18'000.00	
023.318.00	Richtplan			1'302.50			
023.318.01	Honorare	18'000.00		21'555.00		18'000.00	
024	Vertretungen in kant. Kommissionen / Projekte	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
024.318.00	Honorare	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
029	Übrige allgemeine Verwaltungskosten	12'800.00		11'795.80		12'710.00	
029.310.00	Verwaltungskosten, Inserate	1'500.00		750.60		1'500.00	
029.310.01	Drucksachen	6'000.00		6'160.35		6'000.00	
029.318.00	Porti	200.00		157.85		200.00	
029.318.01	Gebühren Post und Bank	100.00		63.35		100.00	
029.319.99	Übriger Sachaufwand	5'000.00		4'663.65		5'000.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	241'950.00	117'800.00	165'834.15	107'824.20	177'350.00	107'200.00
30	Kulturförderung	132'800.00	107'800.00	132'824.20	107'824.20	142'200.00	107'200.00
300	Kulturförderung	25'000.00		25'000.00		35'000.00	
300.365.00	Kulturnacht			10'000.00		10'000.00	
300.365.01	Theaterprojekt Schulen	5'000.00				5'000.00	
300.365.04	Sommeroper Selzach	10'000.00					
300.365.06	Kultur im Wasseramt			10'000.00		10'000.00	
300.365.99	Übrige Kulturförderung	10'000.00		5'000.00		10'000.00	
310	Kulturfabrik Kofmehl	107'800.00	107'800.00	107'824.20	107'824.20	107'200.00	107'200.00
310.365.00	Beitrag an Kulturfabrik Kofmehl	107'800.00	107'800.00	107'824.20	107'824.20	107'200.00	107'200.00
310.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden Kulturfabrik Kofmehl		107'800.00		107'824.20		107'200.00
35	Übrige Freizeitgestaltung	109'150.00	10'000.00	33'009.95		35'150.00	

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2018		Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350	Wiederkehrende Beiträge	20'950.00		20'964.95		21'150.00	
350.365.00	Storch Schweiz	300.00		141.60		500.00	
350.365.01	Infozentrum Witi Altreu	20'600.00		20'773.35		20'600.00	
350.365.03	Regionaljournal	50.00		50.00		50.00	
351	Einmalige Beiträge	52'000.00		1'000.00		2'500.00	
351.318.00	Honorare	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
351.365.04	Spielplatz Weissenstein	50'000.00	5				
351.365.99	Übrige	1'000.00				1'500.00	
352	Slow Up	11'200.00		11'045.00		11'500.00	
352.317.00	Spesen	300.00		245.00		300.00	
352.318.00	Werbung					300.00	
352.319.00	Mitgliederbeitrag	100.00				100.00	
352.319.01	Partnerbeitrag	10'800.00		10'800.00		10'800.00	
353	Sportstättenplanung	25'000.00	10'000.00				
353.318.00	Honorare	25'000.00	6				
353.461.04	Beitrag Kanton		7	10'000.00			
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'761'200.00	1'588'000.00	1'782'442.75	1'576'318.60	1'767'000.00	1'573'100.00
79	Raumordnung	1'761'200.00	1'588'000.00	1'782'442.75	1'576'318.60	1'767'000.00	1'573'100.00
790	Agglomerationsprogramm	76'000.00	28'000.00	19'895.50	6'400.00	27'000.00	6'400.00
790.318.01	Honorare	74'000.00	8	19'895.50		25'000.00	
790.318.03	Veranstaltungen	2'000.00	9			2'000.00	
790.461.00	Kantonsbeitrag an Agglomerationsprogramm		10	28'000.00	6'400.00		6'400.00
791	LOS	65'200.00		54'877.60		59'500.00	
791.310.00	Drucksachen	2'000.00		1'629.70		2'000.00	
791.318.00	Honorare	46'000.00		44'684.30		46'000.00	
791.318.01	Honorar Geschäftsstelle	7'000.00		6'842.35		7'000.00	
791.318.02	Honorar Redaktion					500.00	
791.318.04	Homepage	1'000.00		548.25		1'000.00	
791.319.00	Veranstaltungen	8'200.00		700.00		2'000.00	
791.319.99	Übriges	1'000.00		473.00		1'000.00	
792	Landschaftsqualität und Vernetzung	8'500.00		2'740.55		8'500.00	
792.318.00	Honorare	2'500.00		2'740.55		2'500.00	
792.318.01	Verwaltungskosten GB	6'000.00	11			6'000.00	
793	Littering	9'500.00		9'348.80		10'500.00	
793.318.00	Honorare	6'000.00		6'000.00		7'000.00	
793.365.00	Kostenanteil Repla an Littering	3'500.00		3'348.80		3'500.00	
794	Förderung ländlicher Raum	14'500.00		37'391.75		31'000.00	5'000.00
794.318.00	Honorare	14'500.00	12	37'391.75		31'000.00	
794.469.00	Beiträge Dritter		13				5'000.00
796	Kostenbeteiligungen	1'560'000.00	1'557'000.00	1'558'493.80	1'536'984.00	1'548'000.00	1'540'000.00
796.318.00	Honorare	3'000.00	14	21'509.80		8'000.00	
796.365.10	Kostenbeteiligungsmodell; Beiträge an Institutionen	1'557'000.00	15	1'536'984.00		1'540'000.00	
796.462.10	Kostenbeteiligungsmodell; Beiträge der Gemeinden		16		1'536'984.00		1'540'000.00
798	Verschiedene Projekte	22'000.00	3'000.00	96'729.25	32'934.60	77'000.00	21'700.00
798.318.00	Honorare Projekt Neophytenbekämpfung	9'000.00		8'569.45		9'000.00	

Jahresrechnung 2017 / Voranschlag 2018

Konto	Erfolgsrechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2018		Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
798.318.01	Honorare Spitex-Projekt			20'885.75		20'000.00	
798.318.02	Honorare ZSO-Projekt 17	6'000.00		47'469.20		25'000.00	
798.318.03	Arbeitszonen-Bewirtschaftung 18	7'000.00		19'804.85		23'000.00	
798.461.02	Kantonsbeitrag ZSO 19		3'000.00		23'734.60		12'500.00
798.461.03	Kantonsbeitrag Arbeitszonen Bewirtschaftung 20				9'200.00		9'200.00
799	Übriges Raumordnung	5'500.00		2'965.50		5'500.00	
799.318.00	Honorare	3'000.00		1'000.00		3'000.00	
799.318.04	Projektentwicklung	2'500.00		1'965.50		2'500.00	
8	WIRTSCHAFT	3'540.00		2'540.00		4'040.00	
84	Wirtschaftsförderung	3'540.00		2'540.00		4'040.00	
840	Wirtschaftsförderung	3'540.00		2'540.00		3'540.00	
840.318.00	Honorare	2'000.00		1'000.00		2'000.00	
840.319.00	Mitgliederbeitrag Innostep und Regiomarkeing	1'540.00		1'540.00		1'540.00	
841	Übrige					500.00	
841.365.00	Informationsplattform Flughafen Grenchen					500.00	
9	FINANZEN		465'590.00		433'465.10		427'300.00
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung		372'400.00		373'515.05		371'400.00
940	Kapital- / Zinsendienst		372'400.00		373'515.05		371'400.00
940.420.01	Zinsen Regiobank				30.00		
940.420.02	Zinsen Baloise Bank				1.45		
940.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden ordentlich		176'400.00		176'439.60		175'400.00
940.462.01	Mitgliederbeiträge Gemeinden für Regionale Projekte		195'000.00		196'044.00		195'000.00
940.469.00	Übrige Mitgliederbeiträge		1'000.00		1'000.00		1'000.00
99	Nicht aufgeteilte Posten		93'190.00		59'950.05		55'900.00
999	Abschluss		93'190.00		59'950.05		55'900.00
999.489.00	Aufwandüberschuss		93'190.00		59'950.05		55'900.00
	Total	2'171'390.00	2'171'390.00	2'117'607.90	2'117'607.90	2'107'600.00	2'107'600.00
	Gesamttotal	2'171'390.00	2'171'390.00	2'117'607.90	2'117'607.90	2'107'600.00	2'107'600.00

Bemerkung: Extern

- | | | |
|----|------------|---|
| 1 | 020.318.00 | Rechnung 2017: Administration-Versände aus Projekten |
| 2 | 023.318.01 | Rechnung 2017: Überdurchschnittlich viele Stellungnahmen |
| 3 | 300.365.01 | Rechnung 2017: Keine Rechnung erhalten (im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr nachgefragt). |
| 4 | 300.365.99 | Rechnung 2017: CHF 5'000.-- Turm Halten / CHF 5'000.-- zur Verfügung Vorstand nicht beansprucht.
Budget 2018: CHF 5'000.-- Freilichtspiele Bucheggberg / CHF 5'000.-- zur Verfügung Vorstand |
| 5 | 351.365.04 | Budget 2018: Einmaliger Beitrag zur Entlastung der repla-Gemeinden |
| 6 | 353.318.00 | Budget 2018: Projekt noch nicht genehmigt; ist noch zu entscheiden (beachte budgetierte Mitfinanzierung Kanton). |
| 7 | 353.461.04 | Budget 2018: Mitfinanzierung Kanton noch nicht gesichert. |
| 8 | 790.318.01 | Rechnung 2017: Nicht beanspruchtes Honorar in Budget 2018 enthalten.
Budget 2018: Begleitung Genehmigungsprozess 3. Generation und Auslösen Agglo-Programm 4. Generation. |
| 9 | 790.318.03 | Rechnung 2017: Keine Veranstaltungen unter dem Titel Agglomerationsprogramm |
| 10 | 790.461.00 | Budget 2018: In Abhängigkeit zu 790.318.01 |
| 11 | 792.318.01 | Rechnung 2017: Neues Projekt wurde über den Lotteriefonds finanziert. |
| 12 | 794.318.00 | Rechnung 2017: Mehrbeanspruchung Honorare infolge Projektentwicklung.
Budget 2018: CHF 10'000.-- Unterstützung Projekt äussere Wasseramt. |
| 13 | 794.469.00 | Rechnung 2017: Keine finanzielle Beteiligung durch Kanton. |
| 14 | 796.318.00 | Rechnung 2017: Mehraufwand durch erstmalige Rechnungstellung und Begleitung der Gemeinden, Aufbau Controlling zuhänden Arbeitsgruppe. |
| 15 | 796.365.10 | Rechnung 2017: Kostenneutrale Aufführung der umgelagerten Kostenbeteiligungen. |
| 16 | 796.462.10 | Rechnung 2017: Kostenneutrale Aufführung der umgelagerten Kostenbeteiligungen. |
| 17 | 798.318.02 | Rechnung 2017: Erheblicher Mehraufwand infolge Bearbeitung Statuten und Unterstützung Gemeinden (zu 50% finanziert unter 798.461.02).
Budget 2018: Organisation DV und Übergabe an den neuen Vorstand. |
| 18 | 798.318.03 | Budget 2018: Restbetrag aus bewilligten Kredit. Kosten für die Umsetzung werden durch Dritte mitfinanziert. |
| 19 | 798.461.02 | Rechnung 2017: Transitorisch gebucht, Rechnungstellung erfolgt erst nach Projektabschluss im März 2018. |
| 20 | 798.461.03 | Budget 2018: Restbetrag aus bewilligten Kredit. Kosten für die Umsetzung werden durch Dritte mitfinanziert. |

Bilanz per 31.12.2017

Konto	Bilanz Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2017	Veränderungen		Bestand per 31.12.2017
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	1'117'061.81	4'228'273.65	4'259'342.00	1'085'993.46
10	FINANZVERMOEGEN	1'117'061.81	4'228'273.65	4'259'342.00	1'085'993.46
100	Flüssige Mittel	170'966.21	2'138'105.80	2'121'236.20	187'835.81
1001	Postcheck	170'091.71	2'138'105.80	2'121'232.85	186'964.66
1001.01	Postfinance CH4009000000304399103 (30-439910-3)	170'091.71	2'138'105.80	2'121'232.85	186'964.66
1002	Banken	874.50		3.35	871.15
1002.02	Vereinskonto Regiobank Solothurn, CH8308785016030061301	874.50		3.35	871.15
1015	Debitoren	21'704.00	2'066'401.80	2'088'105.80	
1015.01	Debitoren	21'704.00	2'066'401.80	2'088'105.80	0.00
102	Anlagen	924'391.60	31.45	50'000.00	874'423.05
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	74'389.60	31.45		74'421.05
1020.01	Sparkonto Baloise Bank SoBa, CH03083340000S121541B	14'347.95	1.45		14'349.40
1020.03	Sparkonto Regiobank Solothurn, CH9808785042060632510	60'041.65	30.00		60'071.65
1021	Aktien und Anteilscheine	2.00			2.00
1021.01	Anteilscheine Genossenschaft Aare-Fähre	1.00			1.00
1021.02	Aktien Regiomarketing AG (in Liquidation)	1.00			1.00
1029	Uebrige Anlagen	850'000.00		50'000.00	800'000.00
1029.02	Zinsloses Darlehen an die Regiomech	850'000.00		50'000.00	800'000.00
103	Transitorische Aktiven		23'734.60		23'734.60
1030	Transitorische Aktiven		23'734.60		23'734.60
1030.01	Transitorische Aktiven	0.00	23'734.60		23'734.60

Konto	Bilanz Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2017	Veränderungen		Bestand per 31.12.2017
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	1'117'061.81	2'150'054.55	2'181'122.90	1'085'993.46
20	FREMDKAPITAL		85.00		85.00
205	Transitorische Passiven		85.00		85.00
2050	Transitorische Passiven		85.00		85.00
2050.01	Transitorische Passiven	0.00	85.00		85.00
2000	Kreditoren	41'008.45	2'149'969.55	2'121'172.85	69'805.15
2000.01	Kreditoren Repla	41'008.45	2'149'969.55	2'121'172.85	69'805.15
23	KAPITAL	1'076'053.36		59'950.05	1'016'103.31
239	Kapital	1'076'053.36		59'950.05	1'016'103.31
2390	Eigenkapital	1'076'053.36		59'950.05	1'016'103.31
2390.01	Eigenkapital	1'076'053.36		59'950.05	1'016'103.31
	Total Aktiven				1'085'993.46
	Total Passiven				1'085'993.46
	Aktivenüberschuss				0.00

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung zur Jahresrechnung 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht und den Statuten. Herr Hanspeter Jenni hat die Buchführung und die administrativen Arbeiten einwandfrei erledigt. Dafür gebührt ihm einmal mehr Dank und Anerkennung.

Der Aufwandüberschuss des Jahres 2017 wird dem Eigenkapital belastet. Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2017, mit einem Aufwandüberschuss von CHF 59'950.05 und bereinigtem Eigenkapital von CHF 1'016'103.31, in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Gerlafingen, 2. Februar 2018

Die Revisoren

Beat Muralt
Obergerlafingen

Marcel Linder
Oekingen

PROTOKOLL

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2017

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 20. März 2017, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Anwesend sind 44 Delegierte

Vorsitz: Roger Siegenthaler, Präsident

Protokoll: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmzähler
5. Protokolle der DV vom 21. März 2016 und a. o. DV vom 25. Okt. 2016
6. Genehmigung der Jahresberichte 2016
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
9. Tätigkeitsprogramme 2017
 - a. Bestehende Projekte
 - b. Neue Projekte
10. Voranschlag 2017
11. Jahresbeiträge 2017
12. Wahlen
13. Mitteilungen

1. Begrüssung

Gäste, Delegierte der Gemeinden, Mitglieder des Vorstands, sowie die Vertreter der Presse werden durch den Präsidenten begrüsst.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Appell (Präsenzliste)

Die Präsenzliste war im Umlauf und die Anwesenden konnten sich eintragen (Die Präsenzliste im Original ist bei der Geschäftsstelle abgelegt). Anwesend sind 44 Delegierte; das absolute Mehr beträgt somit 23 Stimmen.

4. Wahl der Stimmzähler

Es werden zwei Stimmzähler gewählt:

- Eduard Gerber, Halten
- Peter Jordi, Gerlafingen

5. Protokolle der DV vom 21. März 2016 und a. o. DV vom 25. Oktober 2016

Die beiden Protokolle der letzten Delegiertenversammlung werden einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

6. Genehmigung der Jahresberichte 2016

Der Jahresbericht wurde rechtzeitig vor der DV verschickt. Auf eine detaillierte Erläuterung der Inhalte betreffend die Tätigkeiten 2016 wird mit Ausnahme des Projektes Kostenbeteiligung verzichtet. Geschäftsführer Reto Vescovi würdigt das erfolgreich abgeschlossene Vorhaben und gibt seiner Freude über das Bekenntnis zur Region bzw. den regionale Institutionen Ausdruck.

Die Delegierten haben keine Fragen zu den Ausführungen.

Der Vizepräsident dankt an dieser Stelle dem Präsidenten Roger Siegenthaler für die geleisteten Arbeiten und führt die Abstimmung durch. Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig mit Applaus.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Reto Vescovi zeigt die Hauptabweichungen zum Budget auf. Der veranschlagte Aufwandüberschuss von 48 930 CHF erhöhte sich auf 94 592 CHF. Der Grund für den erheblichen Mehraufwand waren neue Projekte, die durch den Vorstand auf Antrag der Gemeindepräsidienkonferenzen ausgelöst wurden (vgl. Traktandum 8b) und unvorhergesehene Aufwände für die Konsolidierung des Projekts Kostenbeteiligung in den Gemeinden (Information in den Gemeinderäten etc.).

Dieser Mehraufwand kann problemlos über das Vereinsvermögen finanziert werden. Dieses beträgt immer noch mehr als 1 Mio. CHF und wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiterhin gespiesen durch die Schuldentrückzahlungen der Regiomech AG.

Reto Vescovi dankt dem Kassier Hans-Peter Jenni für die vorbildliche und zuverlässige Vorbereitungsarbeit.

Die Revisoren Beat Murali und Marcel Linder sind beide entschuldigt. Auf das Vorlesen ihres Revisorenberichts wird verzichtet.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Tätigkeitsprogramme 2017

a.) Bestehende Projekte

Die Tätigkeitsprogramme der bereits laufenden und 2017 weitergeführten Projekte sind im Jahresbericht beschrieben. Folgende zusätzliche Erläuterungen werden abgegeben:

- Agglomerationsprogramm:
Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation ist beim Bund zur Prüfung eingereicht. Amalia Schneider stellt ein neues Web-GIS-Tool vor, das auf dem Geoportal des Kantons aufgeschaltet ist und eine Übersicht gibt zu allen Massnahmen der bisherigen drei Agglomerationsprogramme (<http://geoweb.so.ch/map/agglo>).
- Landschaftsqualität und Vernetzung:
Der Präsident weist auf die Summe von 2,2 Mio. CHF hin, die dank dem Projekt jedes Jahr in der Form von Bundesgeldern an die Bauern unserer Region fliessen.
- Neophytenbekämpfung:
Martin Huber weist auf die Kantonsübergreifende Zusammenarbeit hin. Die repla arbeitet in unserer Region in den Gemeinden (insbesondere Ausbildungen von Werkhofmitarbeitern etc.).
- Projekte LOS, Littering, Förderung Ländlicher Raum, Kostenbeteiligungen: Keine Bemerkungen.

Genehmigung der Tätigkeitsprogramme, Abstimmung
Annahme: 43 Delegiertenstimmen, 1 Enthaltung.

b.) Neue Projekte

Der Präsident ruft den Zweckartikel der repla als Koordinationsorgan für die Gemeinden in Erinnerung und weist daraufhin, dass die heute neu beantragten Projekte Anliegen der Gemeinden und nicht einer «Aktionitis» des Vorstands der repla geschuldet sind.

(Anm. der Verfassers: Die Projektanträge sind dem Protokoll beigelegt und werden an dieser Stelle nicht erläutert, sondern nur die Diskussionen und die Abstimmungsergebnisse).

Projektantrag «Spitex»

Zum Projektantrag werden folgende Wortmeldungen gemacht:

- T. Blum, Geschäftsführer des Verbands der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) erläutert, dass die Verhandlungen zwischen dem VSEG und dem kantonalen Spitex-Verband über eine Mustervereinbarung bald abgeschlossen sind. Es sind darin klare Grundleistungen definiert, Spezialleistungen sollen in «Hubs» angeboten werden, die regional agieren.
- J. Huber, Gemeindepräsidentin Riedholz: lehnt den Antrag ab. Die Spitex-Vereine und der VSEG sind die richtigen Akteure, die repla ist in diesem Projekt überflüssig.
- Vreni Meyer, Gemeindepräsidentin Buchegg: Man dankt für die ersten Schritte, die die repla eingeleitet hat, die Grundlagen sind nun vorhanden. Ein weiteres Engagement ist nicht erforderlich, der Antrag ist abzulehnen.
- Hardy Jäggi, Gemeindepräsident Rechterswil, und Vizepräsident des kantonalen Spitex-Verbands: Er plädiert für ein Engagement der repla und erhofft sich dadurch eine Hilfestellung für die Spitexorganisationen bei den Entscheidungen über die Zusammenarbeit, sowie klare Informationsgrundlagen (insbesondere Kostentransparenz) für die Gemeinden. Die repla ist dabei sehr wertvoll, da sie eine neutrale Akteurin ist, die das Vertrauen der Gemeinden genießt.
- Rita Mosimann, Biezwil, Spitex Grenchen: Unterstützt das Votum von H. Jäggi. Sie regt zudem die Zusammenarbeit mit Grenchen und Bettlach an, die zwar ausserhalb des repla-Gebietes liegen, aber bereits schon an der Infoveranstaltung der repla im Oktober 2016 vertreten waren.

Abstimmung

Annahme des Projektantrages: 33; Ablehnung: 9; Enthaltungen: 2 Delegiertenstimmen.

Das Projekt wird somit mit dem veranschlagten Projektkredit ins Tätigkeitsprogramm 2017 aufgenommen.

Projektantrag zur Reorganisation der Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisationen im Wasseramt und Bucheggberg

Zum Projektantrag werden folgende Wortmeldungen gemacht:

- Daniel Hürlimann, Vizegemeindepräsident Langendorf:
Warum wird keine Lösung über das gesamte repla-Gebiet gesucht?
Antwort Präsident: Die Gemeinden der Zivilschutzorganisationen Grenchen und Solothurn haben eine gemeinsame Lösung mit den Zivilschutzorganisationen im Bucheggberg und Wasseramt an

der Gemeindepräsidienkonferenz vom 9. März 2017 abgelehnt. Dieser Entscheid liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden, der Kanton hat hier keine Entscheidkompetenz.

- Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn, weist auf die fehlende Verbindlichkeit von Aussagen über die Einführung einer neuen, höheren Mindestgrösse für Bevölkerungsschutzkreise hin.

Abstimmung

Annahme des Projektantrages: 40; Ablehnung: 2; Enthaltungen: 2 Delegiertenstimmen.

Projektantrag «Innostep»: Wirtschaftsförderung als repla-Thema / Arbeitszonenbewirtschaftung

Der Stv. Geschäftsführer, Matthias Reitze erläutert kurz die Geschichte des Projektantrags bzw. des etwas irreführenden Titels:

Zuhanden der Delegiertenversammlung 2015 stellte die Einwohnergemeinde Luterbach folgenden Antrag: *Die repla espaceSOLOTHURN soll die Federführung für die Wirtschaftsförderung der gesamten repla-Region übernehmen.*

Die Geschäftsstelle hat diverse Abklärungen unternommen. Wirtschaftsförderung wird übergeordnet vom Kanton wahrgenommen. Verschiedene Vereine unserer Region befassen sich mit Teilaspekten der Wirtschaftsförderung. Eine Koordination ist über die gegenseitige Vertretung in den Vorständen teilweise vorhanden. Eine Bündelung der Kräfte wäre sicher ein Thema, welchem sich die Vereine annehmen sollten. Die repla erachtet sich jedoch nicht als das zuständige Organ, um eine solche «Bereinigung» vorzunehmen.

Den formulierten Antrag hat der Vorstand der repla deshalb in der eng gefassten Formulierung abgelehnt.

Aktivitäten der repla im Bereich Wirtschaftsförderung sind hingegen zu begrüssen. Deshalb wird als Alternative ein Projekt «Arbeitszonenbewirtschaftung» vorgeschlagen. Dies erfolgt unter der ausdrücklichen Zustimmung der Gemeinde Luterbach.

Diskussionen

Vreni Meyer, Gemeindepräsidentin Buchegg: Warum erarbeitet der Kanton das erforderliche Instrument nicht selber?

Präsident Roger Siegenthaler: Die Regelung liegt im ureigensten Interesse der Gemeinde. Sie sollen und müssen sich vom ersten Moment an einbringen können und eine Lösung miterarbeiten, die ihren Vorstellungen entspricht.

Bernard Staub, Chef Amt für Raumplanung: Es geht darum, die vorhandenen Arbeitsplatzzonen optimal zu nutzen; dies ist eine gemeinsame Aufgabe von Kanton und Gemeinden.

Abstimmung

Annahme des Projektantrages: 39; Ablehnung: 4; Enthaltungen: 1 Delegiertenstimme.

9. Voranschlag 2017

Reto Vescovi präsentiert den Voranschlag, der wie 2016 einen Aufwandüberschuss vorsieht. In Anbetracht des Vereinsvermögens der repla (vgl. Erläuterungen des Präsidenten zu Traktandum 7) wird der Aufwandüberschuss als vertretbar erachtet. Der Vorstand hat eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht als erforderlich erachtet.

Abstimmung

Es gehen keine Wortbegehren ein.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Annahme des Voranschlages 42; Ablehnung 1; Enthaltungen 1 Delegiertenstimme.

Präsident Roger Siegenthaler dankt für das Vertrauen.

10. Jahresbeiträge 2017

Der Voranschlag basiert auf folgenden unveränderten Mitgliederbeiträgen:

Einwohnergemeinden pro Einwohner / in	CHF	1.80
Für regionale Projekte pro Einwohner / in	CHF	2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften:	CHF	500.00
- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS / Busbetrieb Solothurn und Umgebung		
- Postauto-Unternehmen Flury, Balm		

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl: CHF 1.10
Der Einzug von CHF 1.10 pro Einwohner / in erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Abstimmung

Die Delegierten genehmigen einstimmig die Mitgliederbeiträge.

11. Wahlen

Der Vorstand empfiehlt für die laufende Amtsperiode 2014–2017 folgendes zusätzliches Mitglied zur Wahl:

Peter Heiniger, Chef Amt für Verkehr und Tiefbau.

Der Präsident weist auf die Bedeutung der Einsitznahme des Kantonsingenieurs in den Vorstand hin. Peter Heiniger wird von den anwesenden Delegierten per Akklamation in den Vorstand gewählt.

Der Präsident weist auf die Erneuerungswahlen für den Vorstand anlässlich der DV 2018 hin, da auf diesen Zeitpunkt hin die vierjährige Amtsperiode endet.

Rücktritte

Der Präsident verdankt bereits an der heutigen DV die Arbeit der beiden Vorstandsmitglieder Peter Jordi, Gerlafingen, und Martin Blaser, Biberist, die seit dem Jahr 2000 bzw. 2003 im repla-Vorstand Einsitz haben. Die beiden kandidieren kommenden Mai nicht mehr als Gemeindepräsidenten und treten deshalb auf diesen Zeitpunkt hin aus dem Vorstand aus. Ihr engagiertes Wirken wird mit einem grossen Applaus und einem Zeichen des Dankes bedacht.

Peter Jordi bedankt sich und gibt seiner Wertschätzung über diese bereichernde Zeit Ausdruck.

Martin Blaser konnte an der DV aufgrund anderer Verpflichtungen leider nicht teilnehmen.

12. Mitteilungen

Der Präsident weist darauf hin, dass in der Regiomech im kommenden Sommer 32 Jugendliche eine Lehrstelle suchen. Entsprechende Angebote nimmt Geschäftsführer Ignaz Moser dankbar entgegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorhanden sind, dankt der Präsident zum Schluss für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem Vizepräsidenten, der Geschäftsstelle und allen Mitgliedern der Arbeitsgruppen.

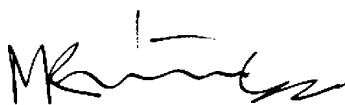
Er erklärt die DV 2017 für geschlossen und lädt die Delegierten und Gäste zum anschliessenden Apéro riche ein.

Präsident



Roger Siegenthaler

Protokoll, Stv. Geschäftsführer



Matthias Reitze

